Raschau Markersbach

Mitteilungsblatt
der Gemeinde
Raschau-Markersbach

Jahrgang 2018 | Dienstag, 2. Oktober 2018 | Nummer 10

RASCHER KIRMES

02.- 05. November 2018

02.11. Eröffnung durch die Schausteller
um 13.00 Uhr am Marktplatz

03./04.11. Kirmesmarkt von 13.00 - 18.00 Uhr

03.11. Kirmestanz mit der Gruppe
„Saitensprung" im Festzelt am FW-Gerätehaus von 20.00 - 01.00 Uhr
Einlass: 19.30 Uhr
Eintritt: 8,00 € (mit Kartenvorverkauf ab 22.10.)

04.11. Festgottesdienst in der
Allerheiligenkirche Raschau
Beginn: 10.00 Uhr

05.11. Rummeltag mit den Schaustellern
14.00 -18.00 Uhr

werbung neubert ■ Fotos Harald Wunderlich

Gemeinde Raschau-Markersbach

Raschau-Markersbach

Foto: Vizion

Die 90er waren ein absolut unverwechselbares Jahrzehnt. Disco, Partys, Techno, schrille, flippige Outfits, kreischende Teenies und schrille Neonfarben überall. Dieses Jahrzehnt steht für epische Partys, unfassbare Stil- und Modesünden und unverwechselbare Stars und Sternchen. Am 13.10.18 könnt ihr mit DJ Onkel Hans und DJ Miracle zum Sound der 90er abfeiern.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Raschau-Markersbach,

der von vielen ersehnte Herbst hat nun Einzug gehalten, die Temperaturen sind wieder „normal", der dringend gebrauchte Regen kam wie vorhergesagt und der erste Herbststurm hat auch seine Spuren hinterlassen. Wir sind aber noch gut dabei weggekommen. Die Erde hat aber noch viel Regen nötig.
Sicher werden auch viele dem außergewöhnlich heißen Sommer nachtrauern. Vor allem haben unsere Freibäder davon profitiert. In Markersbach waren es trotz der durch Baumaßnahmen um 4 Wochen verkürzten Öffnungszeit über 13.100 Badegäste und in Raschau über 30.000 zahlende Besucher. Diese Zahlen können sich sehen lassen. Im Raschauer Bad hat natürlich auch der neu gestaltete und neu betriebene Imbiss profitiert. Unser „Theo" hat das mit Hilfe seiner Truppe und dem Bauhof gut hinbekommen. Jetzt ruht alles bis zum nächsten Jahr.
Zu unseren Baustellen. In Langenberg sind die Kanalarbeiten im Plan. Ziel 2018 ist die Straße „Am Emmler", dann ist Winterpause und es geht dann 2019 auf der Elterleiner Straße bis zum Abzweig Förstel.
Der Kanalbau in Markersbach „Am Freibad" ist aufwendiger und komplizierter als gedacht. Die ersten Bitumenflächen sind nun eingebracht, vom Hauptstrang geht es dann mit Wasser, Gas und Telekom Richtung Haus Nr. 8. Auch das Sportlerheim erhält einen neuen Gasanschluss. Wir hoffen, dass alles gut wird.
Die Oberflächenbehandlung in Markersbach auf Bergstraße, Bergsiedlung und ein Teil der Oberbeckenstraße ist durch. Wenn der überflüssige Splitt noch weg ist, haben wir in diesen Bereichen wieder lange Zeit Ruhe vor eindringender Nässe. Andere Straßen in unserem Ortsgebiet haben eine solche Maßnahme auch nötig.
Der Breitbandausbau bereitet uns etwas Sorgen. Grundsätzlich folgende Informationen für Sie. Die Gemeinde Raschau-Markersbach ist nicht der Auftraggeber. Die Deutsche Telekom hat diese Arbeiten in Auftrag gegeben. Die Gemeinde ist dazu verpflichtet, für diese Arbeiten die öffentlichen Straßen zur Verfügung zu stellen. Wenn wir das nicht zulassen würden, hätten wir auch kein schnelles Internet. Wir müssen also mit dem Aufgraben der Straßen leben. Sehr zeitaufwendig für uns, aber absolut notwendig sind natürlich die Kontrolle der Bauausführung, der Baustellenabsicherung und die Information der betroffenen Straßenzüge durch die Firmen. Derzeit arbeitet bei uns eine Tiefbaufirma aus Rumänien und zeitnah steigt in Raschau eine Tiefbaufirma aus Litauen in das Baugeschehen ein.
Das zweite Spätsommerhutzen ist nun schon wieder Geschichte. Viele Raschau-Markersbacher trafen sich bei bestem Wetter auf dem Raschauer Marktplatz. Bei einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm kam gute Stimmung auf. Man hat überall zufriedene Gesichter gesehen. Eine rundherum gelungene Veranstaltung. Ich bedanke mich natürlich bei allen Vereinen, bei der Raschauer Feuerwehr und bei unserem Bauhof für die Vorbereitung und Durchführung des Festes. Schon einmal vormerken, nächstes Jahr ist Markersbach dran. Danke auch an alle Raschauer, die in der unmittelbaren Umgebung des Sportplatzes wohnen, für ihr Verständnis und ihre Toleranz für das Musikfestival „Stains in the Sun", welches auch am zweiten Septemberwochenende stattfand.

Raschau-Markersbach

Der Veranstalter hat sich an alle Auflagen der Gemeinde gehalten.
Alle waren mit dem entspannten Verlauf der Veranstaltung zufrieden. Und über Musikgeschmack lässt sich eh streiten.
Am 9.9.2018 fand in Langenberg an den Kalköfen der „Tag des offenen Denkmals" statt. Von 10 bis 16 Uhr sahen sich geschätzte 300 Besucher die alten Brennöfen und den Kalkbruch an. Familie Hadyk und Herr Kube gaben wichtige Informationen zur Geschichte der Anlage. In einer kleinen Ausstellung wurden viele historische Dokumente und Bilder gezeigt. Der Langenberger Ortsverein kümmerte sich um das leibliche Wohl. Danke an alle, die sich mit eingebracht haben.
Mal sehen, wie es hier weitergeht.
Die Gemeinde möchte auch in diesem Jahr wieder den „Emmlertaler" für verdienstvolle Bürger aus Raschau, Langenberg und Markersbach vergeben. Termin für die Einsendung der Vorschläge ist der 11.11.2018. Der Gemeinderat entscheidet dann in seiner Novembersitzung über die Preisträger.
Jetzt kommen Sie alle gut durch den Herbst, der nächste Sommer kommt auf jeden Fall.

Ihr Bürgermeister Frank Tröger

Verkehrseinschränkungen anlässlich der Raschauer Kirmes 2018

Die Gemeinde Raschau-Markersbach veranstaltet in diesem Jahr ihr 319. Kirchweihfest. Aus diesem Grund ergeben sich folgende Verkehrseinschränkungen:

Sonntag, 28.10.2018, ab 8.00 Uhr bis Donnerstag, 01.11.2018
Aufbau der Fahrgeschäfte durch die Schausteller auf dem Marktplatz sowie vor der Grundschule Raschau und auf der Schulstraße.

Donnerstag, den 01.11.2018, ab 12.00 Uhr bis Dienstag, 06.11.2018, 8.00 Uhr
Vollsperrung des Marktbereiches und der Schulstraße.

Dienstag, 06.11.2018
Abbau der Fahrgeschäfte durch die Schausteller im Bereich Markt, Grundschule Raschau und Schulstraße.

Wir bitten alle Verkehrsteilnehmer während der Auf- und Abbauarbeiten der Schausteller im Bereich Markt und Schulstraße um Einhaltung einer angemessenen Geschwindigkeit.
Die Zufahrt für Kirche, Friedhof, Gaststätte „Hirtbrück" und Gartenanlage ist über die Mühlstraße/Schulstraße möglich.
Parkmöglichkeiten befinden sich einseitig entlang der Ortsstraßen sowie auf dem Parkplatz gegenüber dem ehemaligen Volkshaus.

Ladenöffnungszeiten zur Raschauer Kirmes 2018

Gemäß der Verordnung der Gemeinde Raschau-Markersbach über die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen dürfen die Geschäfte im Gemeindegebiet am Sonntag, dem 04.11.2018, in der Zeit von 12.00 bis 18.00 Uhr geöffnet sein.

Fundbüro

Im Fundbüro der Gemeindeverwaltung Raschau-Markersbach wurden im September 2018 die Fundsachen der Badesaison abgegeben bzw. gemeldet.

Dazu gehören u.a.:
Handtücher, Kleidung, Sonnenbrillen, Modeschmuck ect.

Der jeweilige Eigentümer kann sich zu den Sprechzeiten im Rathaus der Gemeindeverwaltung Raschau-Markersbach OT Raschau, Zimmer 16, melden.

Dienstag:	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag:	09.00 – 12.00 Uhr

SG Ordnungsverwaltung

Bekanntmachung der Landesdirektion Sachsen über Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen Gemarkung Raschau vom 12. September 2018

Die Landesdirektion Sachsen gibt bekannt, dass der Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge Anträge auf Erteilung von Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 des Grundbuchbereinigungsgesetzes (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2192), das zuletzt durch Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2586, 2706) geändert worden ist, gestellt hat.

Der **Antrag Gz.: C32-0552/20/8** betrifft den Hauptsammler Raschau-Markersbach; Elterleiner Straße, Straße der Solidarität einschließlich Sonder- und Nebenanlagen.

Der Antrag **Gz.: C32-0552/20/9** betrifft die Trinkwasserversorgungsleitung Raschau Markersbach; Rudolf-Harbig-Straße, Beethovenstraße einschließlich Schutzstreifen.
Die von den Anlagen betroffenen Grundstückseigentümer der

- **Gemeinde Raschau-Markersbach (Gemarkung Raschau / Flurstücke 833/2; 834/1)** (Antrag Gz.: C32-0552/20/8)
- **Gemeinde Raschau-Markersbach (Gemarkung Raschau / Flurstücke 434/1; 407/67)** (Antrag Gz.: C32-0552/20/9)

können die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen in der Zeit

von Montag, den 15. Oktober 2018 bis einschließlich Montag, den 12. November 2018,

in der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Zimmer 230 (montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr und von 12.30 Uhr bis 15.00 Uhr, freitags von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr) einsehen.
Die Landesdirektion Sachsen erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen nach Ablauf der gesetzlich festgelegten Frist gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG in Verbindung mit § 7 Abs. 4 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sachenrechts-Durchführungsverordnung – SachenR-DV) vom 20. Dezember 1994 (BGBl. I S. 3900).

Raschau-Markersbach

Hinweis zur Einlegung von Widersprüchen
Gemäß § 9 Abs. 1 Satz 1 GBBerG ist von Gesetzes wegen eine beschränkte persönliche Dienstbarkeit für alle am 2. Oktober 1990 bestehenden Energiefortleitungen einschließlich aller dazugehörigen Anlagen und Anlagen der Wasserversorgung und -entsorgung entstanden.
Die durch Gesetz entstandene Dienstbarkeit dokumentiert lediglich den Stand vom 3. Oktober 1990. Alle danach eingetretenen Veränderungen müssen durch einen zivilrechtlichen Vertrag zwischen den Versorgungsunternehmen und dem Grundstückseigentümer geklärt werden.
Da die Dienstbarkeit durch Gesetz bereits entstanden ist, kann ein Widerspruch nicht damit begründet werden, dass kein Einverständnis mit der Belastung des Grundstücks besteht.
Ein zulässiger Widerspruch kann nur darauf gerichtet sein, dass die im Antrag dargestellte Leitungsführung nicht zutreffend ist. Dies bedeutet, dass ein Widerspruch sich nur dagegen richten kann, dass das Grundstück gar nicht von der Leitung oder in anderer Weise, als dargestellt, betroffen ist. Wir möchten Sie daher bitten, nur in begründeten Fällen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch zu machen.
Der Widerspruch kann bei der Landesdirektion Sachsen unter der vorbezeichneten Adresse bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden. Entsprechende Formulare liegen im Auslegungszimmer (Zimmer 230) bereit.

Datenschutzhinweis gemäß Art. 13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung
Mit der Einlegung Ihres Widerspruchs stellen Sie der Landesdirektion Sachsen personenbezogene Daten zur Verfügung. Diese Daten werden von der Landesdirektion Sachsen in Erfüllung ihrer Aufgaben gemäß den geltenden Bestimmungen zum Datenschutz verarbeitet. Die Daten werden dem Antragsteller (Zweckverband Wasserwerke Westerzgebirge) übermittelt, damit dieser eine Stellungnahme zu Ihrem Widerspruch abgeben kann. Die entsprechenden datenschutzrechtlichen Informationen nach Art. 13 Abs. 1 und 2 sowie Art. 14 Abs. 1 und 2 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), insbesondere welche Rechte Ihnen diesbezüglich zustehen, erfahren Sie unter dem Link: https://www.lds.sachsen.de. Der behördliche Datenschutzbeauftragte der Landesdirektion Sachsen ist wie folgt erreichbar: Datenschutzbeauftragter der Landesdirektion Sachsen, 09105 Chemnitz; E-Mail: datenschutz@lds.sachsen.de; Telefon: +49 371/532-0.

Chemnitz, den 12. September 2018

Landesdirektion Sachsen
gez. Andrea Sippel
Referatsleiterin Planfeststellung

Einfach mal danke sagen …

Am 8.9.2018 feierten wir die 2. Auflage der Veranstaltung „Spätsommer Hutzn". Erfreulich für alle Organisatoren war die positive Resonanz der Besucher. Viele aus dem Dorf haben sich bei herrlichem Sonnenschein aufgemacht, um gemeinsam auf dem Marktplatz und entlang der Schulstraße zu feiern.
Ein buntes, vielschichtiges Angebot von Bühnenprogramm, Essen und Trinken, Kinderanimation und vieles mehr luden zum Verweilen ein.
Noch am Samstagabend und auch in der folgenden Woche wurde mir von vielen Bürgern ihr ganz persönliches Danke-

schön zu einem gelungenen Fest übermittelt. Dieses Dankeschön möchte ich an alle fleißigen, ehrenamtlichen Helfer, die teilnehmenden Vereine, den Bauhof und Mitarbeiter der Verwaltung sowie der Werbeagentur U. Neubert weitergeben. Mein besonderer Dank gilt dem ehrenamtlichen Organisationsteam, welches mich bei der Planung und Durchführung tatkräftig unterstützt hat. So haben wir bei unseren monatlichen Treffen nicht nur selbst „gehutzt", sondern die Veranstaltung vorbereitet. Alle Entscheidungen wurden gemeinschaftlich getroffen. Selbst die Arbeit des „Plakateklebens" wurde von diesem Team übernommen.
Ein Hoch also auf das Ehrenamt, welches uns ganz viel ermöglicht, was sonst nicht möglich wäre. Ich denke da zum Beispiel an die liebevolle Dekoration der Bühne, des Marktplatzes und der Verkaufsbuden. Dafür wurden die Gärten geplündert, Äpfel gepflückt, Blumen geschnitten, alte Bauerntöpfe und Milchkannen herausgesucht. Entstanden ist daraus eine *„Wohlfühlatmosphäre", die der eine oder andere Besucher auch wohlwollend bemerkt hat.*
Ja, was wären wir alle ohne das Ehrenamt, welches sehr vielfältig und in vielen Bereich anzutreffen ist. Die Gesellschaft sähe arm aus, gäbe es nicht viele, die ehrenamtlich Gutes täten. Oft ist es uns gar nicht bewusst und scheinbar kostet es ja auch nichts. Doch dies stimmt so nicht. Selbstverständlich kostet es Zeit. Zeit, die gerade bei Berufstätigen eine knappe Ressource ist. Ohne Ehrenamt aber sähe unsere Gesellschaft ganz anders aus. Und ich bezweifle, dass man sich darin dann noch wohlfühlen würde.

Katrin Reichel

Impressionen vom Spätsommer-Hutzn am 08.09.2018

Raschau-Markersbach

Raschau-Markersbach

Raschau-Markersbach

In eigener Sache:

Erscheinungstermin für das nächste Mitteilungsblatt:

Mittwoch, 7. November 2018

Redaktionsschluss für das nächste Mitteilungsblatt:

Donnerstag, 25. Oktober 2018

Informationen der Interessengemeinschaft Chronik Raschau

Liebe Einwohner von Raschau-Markersbach,
unser Vortrag am Freitag, dem 14. September, in der Aula der Grundschule Raschau über das Schul- und Heimatfest 1958 wurde von 70 Personen besucht. Diese gute Resonanz zeigt uns, dass das Interesse der Bevölkerung an diesem Archivmaterial doch recht groß ist. Auch erhielten wir viele Hinweise, welche Personen im Festumzug mitwirkten, und konnten somit weitere Lücken zu den Bildern schließen.
Der Vortrag wird deshalb am ***Freitag, dem 30.11.2018***, zum Naschmarkt mit Pyramidenfest erneut gezeigt. Dies schon ein Ausblick auf den Monat November.
Zuvor, genau am 22.10. 2018, findet der nächste Stöberabend im Haus der Volkskunst statt. Sie sind recht herzlich dazu eingeladen.

In der Dezemberausgabe 2017 des Mitteilungsblattes informierten wir über die **Aluminiumwaren-Fabrik „Saxonia" Weissbach & Stiehler.**

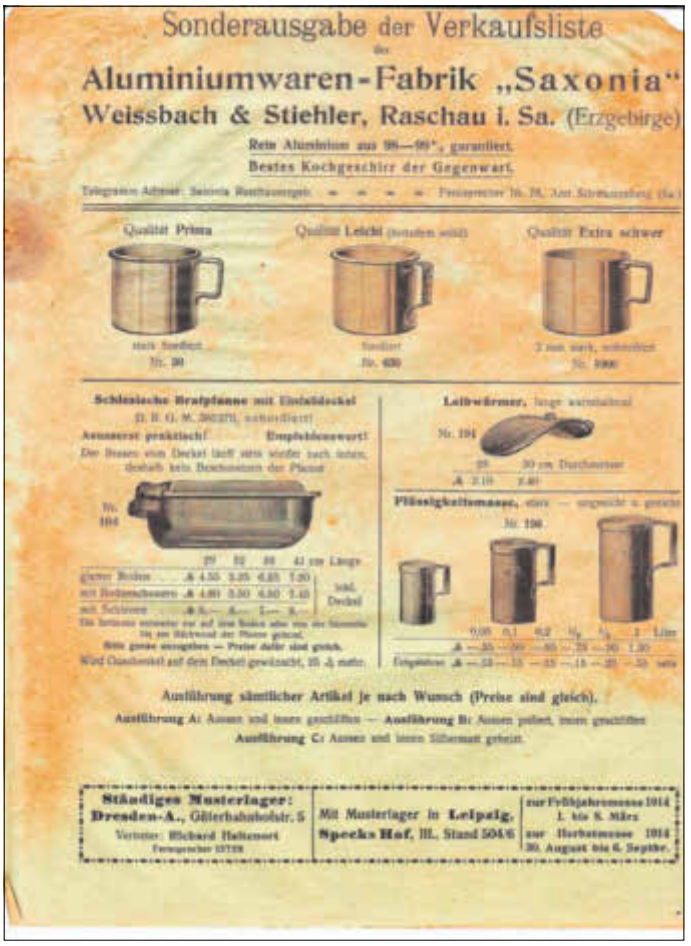
IMPRESSUM

Amtsblatt der Gemeinde Raschau-Markersbach
Das Amtsblatt der Gemeinde Raschau-Markersbach erscheint monatlich.

- Herausgeber
  Gemeinde Raschau-Markersbach, Hauptstr. 71, 08352 Raschau-Markersbach
- Verlag und Druck:
  LINUS WITTICH Medien KG, Auenstraße 3, 08496 Neumark,
  Telefon 037600/56200, Fax 037600/562019
  Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
  Gemeinde Raschau-Markersbach, Bürgermeister Frank Tröger, Telefon: 03774-84010,
  Telefon 03774-157223
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
  LINUS WITTICH Medien KG
  vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan,
  www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Nun erhielten wir weiteres Material, welches wir Ihnen nicht vorenthalten wollen.



Der aufmerksame Bürger, der uns diese Werbeblätter schickte, fügte gleich noch Werbung des **Emaillierwerkes „Hermann Freitag",** welches sich auf der anderen Straßenseite der Fabrik „Saxonia" befand, dazu. ***Vielen Dank dafür!***

Hat jemand noch Gegenstände, die auf diesen Werbeanzeigen abgebildet sind. Auch wenn es sich um Fotos solcher Artikel handelt, freuen wir uns über jeden Hinweis.

IG „Chronik Raschau"

Historisches vom Raschauer Feuerlöschwesen (Teil 3)

Haben wir den vorhergehenden Teil mit der Zeile begonnen: *„Baut eure Häuser wieder auf …",* so war dies damals oft leichter gesagt als getan.

Als besonders segensreich für Betroffene erwies sich die Einführung und Ausgestaltung des staatlichen Brandversicherungswesens in Sachsen. Bis zu diesem Zeitpunkt waren Brandgeschädigte auf Spenden, Zuwendungen Angehöriger und Bekannter, der Kirchen oder der Gemeinde (Abgabenerleichterungen) angewiesen um die größte Not zu lindern und einen Neuanfang zu beginnen.

Das Brandversicherungswesen im Königreich Sachsen geht auf ein Mandat von 1729 zurück, mit dem die Generalbrandkasse eingerichtet wurde. Durch sie sollte den Brandgeschädigten ein angemessenes Almosen gesichert werden.

1787 trat an die Stelle der Generalbrandkasse die Brandversicherungssozietät mit dem Charakter einer Versicherungsanstalt. Ihre Aufgabe bestand insbesondere in der Gebäudeversicherung.

Mit dem Gesetz vom 23.08.1862 wurde schließlich die Brandkatasterführung auf der Grundlage einer Klassifikation der Gebäude nach ihrer Feuergefährdung bestimmt.

Dieses Gesetz wurde 25. August 1876 novelliert (den Umständen angepasst) umfangreich erweitert. So wurden zum Beispiel die Immobiliarversicherung und die Mobiliarversicherung getrennt, die Gemeinden hatten eine Feuerlöschgerätekasse einzurichten. Diese wurde aus den Versicherungsgeldern bedient, indem von dieser Summe ein gewisser prozentualer Anteil von den Gemeinden einbehalten werden durfte. Diese Gelder durften nur für Feuerlöschzwecke Verwendung finden und mussten gesondert nachgewiesen werden.

Weiterhin wurde festgelegt, unter welchen Umständen die Versicherungsmittel ausgezahlt werden:

„ 1. … 3.
4. Die Anstalt versichert nur gegen Schäden, welche durch Feuer oder Blitzschlag oder durch die Bewältigung eines Brandes amtswegen getroffenen oder nachträglich für nothwendig erachteten Maßregeln entstanden sind, nicht aber gegen Schäden, welche durch Explosionen oder durch böswillige Brandstiftung des Versicherten herbeigeführt worden sind, vorbehältlich der Ansprüche der hypothekarischen Gläubiger auf die Brandschadensvergütungsgelder, insoweit sie aus dem erlöse des Grundstücks nicht befriedigt werden. …"

aus: L. Weigand *„Handbuch für die sächsischen Feuerwehren"* 2. Auflage 1888, S. 127

Basierend auf dieser gesetzlichen Grundlage möchte ich zwei stattgefundene Brände aus dieser Zeit näher beleuchten. Die Schilderungen beruhen auf den Ermittlungsberichten der damaligen Zeit.
Am 31. Mai 1896 kam es in der Kataster Nr. 106 (heute Schulstr. 74) zu folgenden Brand:
„Am 31. Mai d. J. früh kurz nach ½ 5 Uhr ist in dem Wohnhause des Fleischermeisters und Restaurateurs Carl August Neidhardt, 74 Jahre alt, wohnhaft in Raschau Nr. 106, Feuer ausgebrochen, wodurch das selbe bis auf die Umfassungsmauern eingeäschert worden ist. Das Feuer hat seinen Entstehungsherd auf der hinteren Seite nach dem nordwestlichen Giebel zu gehabt und zwar hat dieses der Bäckergeselle Friedrich August Zeißig, 27 Jahre alt, wohnhaft in Raschau Nr. 148[b] bemerkt, welcher im Neidhartschen Hause Lärm gemacht hat; das Haus war nur von Neidhardt sen. und dessen Sohn, dem Fleischermeister Wolf Friedrich Neidhardt, 41 Jahre alt und dessen Familie bewohnt. Neidhardt jun. hatte die Fleischerei im Pachte.
Auf dem Grundstück ruhen angeblich 2 700 Mark Brandkasse, die Versicherung Neidhardts sen. 8 000 Mark bei der Militär-Feuer-Versicherung, hatte aber den 4. Theil Selbstversicherung. Neidhardt jun. hatte sein Mobiliar bei der Gladbacher Feuerversicherung mit 2 720 Mark versichert, sowohl die Brandkasse, als auch die Versicherungssummen, sind sehr niedrig und erleiden die Kalamitosen ganz erheblichen Schaden.
Eine böswillige bzw. vorsätzliche Brandstiftung scheint nicht vorzuliegen, denn von außen ist der Zugang verschlossen gewesen, anderntheils lag auch der Entstehungsbrand zu hoch und wäre von unten kaum bzw. gar nicht zu erlangen gewesen.
Bis gegen 1 Uhr nachts haben sich Mitglieder des Gesangvereins im Vereinslocale aufgehalten und gegen ¼ 3 Uhr früh ist die Ehefrau Neidhardts jun. erst zu Bett gegangen, hat auch vorher die Thüren verschlossen.
Die Locale waren sehr niedrig, die Lampen hingen dicht unter der Decke und ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß ein Balken angekohlt und dadurch das Feuer entstanden ist, weil es über dem Vereinslocal zuerst bemerkt worden ist.
Von auswärtigen Spritzen war die Grünstädteler als erste, und die Mittweidaer als zweite erschienen.
Neidhart´s genießen einen guten Ruf und lebten mit ihren Nachbarn in Zufriedenheit."

Soweit die Ausführungen des Gendarmerie-Brigadiers *August Reichelt III*.

Leider lassen sich die weiteren Befragungen der Geschädigten durch mich nicht erschließen, da sie in einer sehr lockeren altdeutschen Schreibweise niedergelegt sind.
Zum Schluss wurde dann die These untermauert, dass es sich nicht um vorsätzliche Brandstiftung handelte und somit die ermittelte Versicherungssumme von 3 875,- Mark zur Auszahlung durch die Brandversicherungskammer angewiesen wurde.

Raschau-Markersbach

Der Geschädigte konnte aber nicht sofort in vollem Umfang über die Summe verfügen, sondern das Gesetz schrieb vor, dass die Gelder gebunden an den Baufortschritt in zwei Raten zu zahlen sind. Wichtig war weiterhin der schriftliche Nachweis des zeitlichen Eintreffens auswärtiger Spritzen, da der Gesetzgeber für die ersten beiden eine Prämie ausgelobt hatte (Erste 30,- Mark, Zweite 15,- Mark) wenn gewisse Kriterien eingehalten wurden. In diesem Fall erhielt die Spritze aus Grünstädtel die ausgelobten 30,- Mark.
Auch der durch die Löschmaßnahmen geschädigte Friedrich Gottlob Schmiedel (Nr. 105) erhielt für seinen eingerissenen Zaun noch 5,- Mark.
Das Haus wurde mit Gastwirtschaft wiederaufgebaut und dürfte der älteren Einwohnerschaft unter dem Namen „Zum Löwen" oder kurz „Meier-Fritz" noch bekannt sein.

Das Gasthaus „Zum Löwen" in den 1920er Jahren

Das zweite Ereignis ging insgesamt weniger glimpflich für den Geschädigten ab. Hier handelt es sich um das heutige Wohnhaus Hauptstr. 25 in Raschau, in welchem es am 22. April 1900 zum Brand kam.

„Am 22. des Monats nachts gegen ½10 Uhr ist das, dem am 19.10.46 in Seiffen bei Joachimsthal geborenen Bäcker Anton Eduard Richter, gehörige Wohnhaus bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt.
Das Haus befand sich an der Hauptstraße in Raschau, war unter Nr. 15 im Brand-Kataster eingetragen und von den Familien Richter und Pechmann bewohnt.
Dasselbe war in Parterre aus massiver Steinmauer, in der 1. Etage aus Fachwerk und mit Schieferdachung versehen.
Das Feuer ist zuerst auf dem Oberboden in der Mitte des Gebäudes, zwischen den beiden Essen bemerkt worden.
Auf dem Grundstück ruhen 3 350,- Mark Brandkasse und 3 375,- Mark Hypothekenschulden.
Richter hat seine Vorräthe an Mehl, sein Mobiliar usw. mit 6 627,- Mark laut Policen vom 23.05.93 bei der Landwirtschaftlichen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft versichert.
Richter und seine Familie haben bereits geschlafen.
Über die Entstehungsursache konnte bis jetzt nichts ermittelt werden.
Richter und dessen Familie sind gut beleumundet und ist ihnen eine böswillige bzw. vorsätzliche Brandstiftung nicht zuzutrauen."

Unterzeichnet von:

Albert Reichelt III	*Georg …?*
Gendarmerie-Brigadier	*Gendarm*

Weiterhin vom Brand betroffen waren die Nachbarhäuser des Korkschneiders *Karl Louis Walter* (Kat.-Nr. 14) sowie des Tischlermeisters *Anton Guido Haustein* (Kat.-Nr. 16).

Zur Bekämpfung dieses Brandes waren folgende Feuerwehren mit Handdruckspritzen anwesend:
Freiwillige Feuerwehr Raschau, Pflichtfeuerwehr Raschau, Grünstädtel, Mittweida, Markersbach, Langenberg. Prämien erhielten die Feuerwehren aus Grünstädtel (30 Mark) und Mittweida 25 Mark).
Die Geschädigten wurden nach Abschluss der Ermittlungen durch die Brandversicherungskammer entschädigt (Herr Richter z.B. erhielt für sein Haus 2 860,- Mark) und der Wiederaufbau konnte beginnen.
Die Freude des Herrn Richter währte aber nicht lange. 1905 wurde Raschau an das Stadtgasnetz angeschlossen, so auch das Haus in der Hauptstr. 25. Im Dezember des selben Jahres erfolgte in diesem Wohnhaus eine Gasexplosion, wofür Herr Richter keine Entschädigung erhielt, da solche Ereignisse vom Versicherungsschutz ausgeschlossen waren.

Hans-Jürgen Grimm

Neues aus der Grundschule Raschau

Busschule 2019

Die Busschule für unsere ersten Klassen fand in diesem Schuljahr am Mittwoch, dem 12.09.2018, statt. Busschule heißt, eine Stunde Unterricht im und am Bus. Die Kinder der Klasse 1b waren in der ersten Unterrichtsstunde dran. Eine Herausforderung für alle! Die Aufregung und Freude war groß, aber die nötige Aufmerksamkeit nicht immer gegeben. So haben die Kinder viele wichtige (lebensnotwendige) Dinge, die an einer Bushaltestelle und beim Einsteigen wichtig sind, erfahren und gleich ausprobiert. Deshalb war gutes Zuhören wichtig, um die Abläufe anschließend folgerichtig nachvollziehen zu können. Auch im Bus gab es für einige Kinder noch Neues zu entdecken. Alles wurde erklärt und Folgen der Nichtbeachtung aufgezeigt. Besonders eindrucksvoll war für alle die Gefahrenbremsung. Anfangs lachten noch viele Kinder.
Beim 2. Mal wurde ihnen schon bewusst, was es heißt, wenn der Teddy von der letzten Bankreihe auf einmal in der Mitte des Busses liegt. Um die vielen neuen Eindrücke zu festigen, haben wir im Rahmen des Sachkundeunterrichts einige Situationen nachgestellt und geübt.

Raschau-Markersbach

Vielen Dank an Frau Weiß von der Sächsischen Verkehrswacht Aue-Schwarzenberg und dem RVE.

K. Voigt
Klassenlehrerin 1b

Sporttag der GS Raschau

Am Dienstag, dem 18. September 2018, führten wir unseren Sporttag durch. Dazu begaben sich alle Kinder auf eine Schatzsuche.
Gegen 8.30 Uhr starteten die Klassen von der Schule aus.
Jede Gruppe erhielt noch eine Schatzkarte und dann ging es endlich los.
Um den richtigen Weg zu finden, mussten vor allem die Augen offengehalten werden.
Farbige Bänder markierten die verschiedenen Wanderrouten.
Zwischendurch gab es noch unterschiedliche Aufgaben zu lösen. Hier war Wissen über die Natur und den Heimatort für die Klassen 3 und 4 gefragt.
Für die ersten und die zweiten Klassen gab es Rätselnüsse zu knacken.
Und da alle Kinder mit Feuereifer bei der Sache waren, wurden die langersehnten Schätze gefunden.
Am Schluss waren sich alle einig: Das machen wir wieder einmal.

Unser Theaterauftritt in den Altersheimen „Gut Förstel“ und „Albert Schweitzer“

Am Mittwoch, dem 12.09.2018, fuhren 9 aufgeregte Theaterkinder nach Langenberg. Für die Bewohner des Altersheimes sollte das Schulanfangsstück „Wie die Katze zum **K** kam“ aufgeführt werden. In dem Stück musste jedes Tier seinen Namen beim Schreiber abholen: Die Maus, der Igel, der Löwe, der Hase, die Kuh, die Eule und alle anderen waren pünktlich. Nur ein Tier kam zu spät und erhielt den Namen ATZE. Glücklich war sie damit nicht und so suchte sie nach Jemanden, der einen Buchstaben abgeben konnte. Endlich fand die ATZE das Tier – der KUHU war nämlich auch unglücklich …
Der Beifall der Bewohner zeigte, dass es ihnen gut gefallen hat. Als Dankeschön für die Aufführung erfüllte uns das Altersheim „Gut Förstel“ einen lang ersehnten Wunsch. Wir erhielten für unsere Schule neue Geobretter.

Nach diesem Auftritt fuhren alle Schauspieler nach Raschau in das Altersheim „Albert Schweitzer“. Auch dort erfreuten sie die Bewohner, denn das Klatschen und Mitsummen zeigte, dass auch ihnen das Spiel mit den Buchstaben gefallen hat.
Ein Dankeschön an alle Schauspieler der 3. , 4. und 5. Klassen.

Neues aus der Jenaplanschule

Jubiläum – Wir feiern 10 Jahre Horteinrichtung Jenaplanschule Markersbach

Am Freitag, dem 31.08.2018, war es so weit und wir konnten unser zehnjähriges Hortbestehen mit einem Fest für Eltern und Kinder feiern.
2007 kam die Idee auf, einen schuleigenen Hort zu gründen mit der Zielstellung, dass die Kinder nach Unterrichtsschluss ihre Hausaufgaben gleich im Hort erledigen können. Der direkte Austauch mit Lehrern ist gegeben. Es können Schulprojekte am Nachmittag fortgeführt werden und es gibt viele tolle Räume zum Spielen, Kreativ-sein, Musizieren oder Entspannen.
Die Idee wurde 2008 in die Tat umgesetzt und mit Beginn des neuen Schuljahres öffnete der Hort das erste Mal seinen Türen. Starteten wir zu Beginn mit nur 16 Kindern, so kommen wir heute mit 90 betriebenen Plätzen oft an unsere Kapazitätsgrenze.
Zuspruch finden wir von Familien aus den verschiedensten Orten des Erzgebirges. Über Raschau-Markersbach hinaus besuchen Kinder u. a. aus Schwarzenberg, Scheibenberg, Johanngeorgenstadt, Annaberg-Buchholz, Aue, Rittersgrün, Oberwiesenthal oder Stollberg unsere Horteinrichtung.
In den letzten zehn Jahren haben wir in unserem Hort viel erlebt, auf welches wir zur unserer Feier zurückblickten. So gab es Höhepunkte wie unser Ferienlager am Unterbecken im Feuerwehrgelände, gemeinsame Familienfeste, die jährliche Hortübernachtung und zahlreiche Ausflüge in der Region.
Zu unserem Festprogramm haben wir uns für die Kinder und deren Familien einiges einfallen lassen. So starteten einige Kinder mit einer Trommel-Vorführung. Es gab eine Hüpfburg, Rundfahrten mit der Feuerwehr und ein sehr leckeres Kuchenbuffet.

Außerdem hatten wir den 6-fachen Weltmeister im Biketrail und Begründer der BIKEacademy Erzgebirge – Marco Hösel – zu Gast. Dieser beeindruckte Groß und Klein mit einer aktionsreichen Bike-Show, Nervenkitzel inklusive.

Nun schauen wir gespannt in die Zukunft, was uns diese in den nächsten zehn Jahren bringen wird.

Susann Lein
Leiterin Horteinrichtung Jenaplanschule Markersbach

Die Obergruppen entdecken Südtirol

Vom 27. bis 31. August 2018 waren die Schüler und Lehrer der Obergruppen im Fürstenhof in Natz auf dem Apfelplateau zu Gast. Das schöne Außengelände mit Pool, Volleyballplatz und Trampolins lud zur aktiven Freizeitgestaltung ein.
Am Dienstag besuchten wir Ötzi in Bozen. Neben vielen Informationen und interessant aufbereiteten Materialien luden mehrere Stationen zum praktischen Tun ein. Am Nachmittag wanderten wir den Apfelrundweg und suchten nach Geo-Caches.
Der Gardasee, Limone und Riva del Garda standen am Mittwoch auf dem Programm.
Am Donnerstag fuhren wir in die Dolomiten und wollten die Oberflächenformen im Hochgebirge entdecken. Leider versteckten sich die Gipfel hinter Wolken. Wir sahen große Geröllawinen, von denen die Straßen wieder befreit worden waren, zwei der Drei Zinnen und wanderten um den Misurinasee. Am Abend besuchten wir das „Sunnseitn Feschtl". Hier gab es neben Spezialitäten und Handwerksprodukten der Region die Möglichkeit, bei Blasmusik mit den Einwohnern den Sommer zu feiern.
Die Heimfahrt am Freitag war eine kleine Europareise über Österreich, den Freistaat Bayern und die Tschechische Republik.
Wir bedanken uns bei den Reisebusfahrern der Firma „Haschick", dem Team vom „Fürstenhof" um Ferdinand Überbacher und Herrn Mareck für die tolle Organisation.

Raschau-Markersbach

Leben und Forschen im Weltraum – Exkursion zur Deutschen Raumfahrtausstellung

Am 23. August 2018 fuhren die Schüler der Kurse 3 bis 6 der Robotik-AG nach Morgenröthe-Rautenkranz, um sich über ihr neues Forschungsthema, das Leben und Forschen im Weltraum, zu informieren. Ein Film zeigte, wie die Astronauten und Kosmonauten auf der Raumstation ISS leben und arbeiten, die Vorbereitungen auf einen Aufenthalt im Weltraum sowie den Start der Sojus-Rakete. Danach gab es viele Modelle und Originalgegenstände der Weltraumforschung zu bestaunen.

2018/2019 ist für die Schüler ab Kurs 5 das Thema der FIRST LEGO League „Into Orbit – Leben und Reisen im Weltraum". Die drei Teams der Jenaplanschule nehmen am 12. Januar 2019 am FLL-Regionalwettbewerb in der Westsächsischen Hochschule in Zwickau teil.
Die Hortkinder forschen in zwei Teams zum Thema „Mission Moon" im Rahmen der **FLL Junior** und bereiten sich auf die **Ausstellung am 8. Dezember 2018 im Theaterraum der Jenaplanschule Markersbach** vor. Dafür entwickeln und bauen sie ein Modell einer Mondstation und gestalten ein Forschungsposter. Die Kinder treffen sich für die AG mittwochs während der Hortzeit.
2018 gibt es erstmals eine FLL Junior Ausstellung in Markersbach. Die älteren Schüler der Robotik-AG bereiten die Ausstellung und verschiedene Mitmachstationen als Saisonhöhepunkt auch für Schüler anderer Grundschulen aus der Region Erzgebirge vor. Wir freuen uns, dass von der Grundschule in Rittersgrün zwei Teams dabei sind. **Legobegeisterte Teams können sich immer noch anmelden.**
Kirsten Müller von der Jenaplanschule Markersbach beantwortet gern Ihre Rückfragen. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Website des Veranstalters „Hands on Technology e. V.":
https://www.first-lego-league.org/de/saison/thema.html

Besuch der Lehrer unserer tschechischen Partnerschule

Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.

Nachdem im Rahmen des EU-geförderten Projektes „Dialoge – gemeinsame lernen für Europa" im März 2017 alle Lehrer der Jenaplanschule Markersbach die Zakladní škola jazyků (Grundschule der Sprachen) in Karlovy Vary besucht haben, trafen sich im August 2018 die Lehrer der unteren Klassen in Markersbach. Zunächst wurde den Gästen das Schulkonzept vorgestellt.
Danach nahmen die Lehrer der Partnerschule am Stammgruppen-Unterricht teil. Dabei erlebten sie Gesprächskreise,

Projektpräsentationen und das gemeinsame Arbeiten, bei denen die älteren Schüler den jüngeren helfen.
Nach den Hospitationen im Unterricht, gab es noch einen intensiven Austausch zwischen den Lehrern und einen Rundgang durch das Schulgebäude der Kurse 4 – 10.

Jahresveranstaltung des Sächsisch-Tschechischen Kooperationsprojektes

Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.

Mehrere Schüler und Lehrer nahmen an der Jahresveranstaltung des SN-CZ-Kooperationsprojektes am 5.9.2018 in Vejprty/Bärenstein teil. Erfreulicherweise schafften es beide für den Videowettbewerb eingereichten Videos in die Endrunde der besten sechs. Wir freuen uns über den 2. und 5. Platz.
Beim anschließenden Markt der Möglichkeiten auf dem Platz der „Gemeinsamen Mitte“ konnten wir unser Schulprojekt vorstellen. Schüler und Lehrer beider Partnerschulen boten den Gästen der Veranstaltung nicht nur „Kinderschminken“ und diverse Bastelmöglichkeiten an, sondern förderten auch durch „Sprachspiele“ das Kennenlernen der Nachbarsprache.

Kunstprojekt bei der Lebenshilfe Schwarzenberg

Am 18. August 2018 fand zum Sommerfest der Lebenshilfe Schwarzenberg eine Kunstaktion in Zusammenarbeit mit der Jenaplanschule Markersbach statt. Mit Unterstützung durch die Kunstlehrerin Frau Keller gestalteten Schülerinnen der Jenaplanschule zusammen mit Jugendlichen, die in der Werkstatt der Lebenshilfe tätig sind, und weiteren Künstlern und Gästen mehrere Leinwände. Nun schmücken die Bilder unter anderem den Speisesaal der Werkstatt. Das Projekt wurde von der „Aktion Mensch“ gefördert.
Wir freuen uns auf zukünftige Einsätze und Möglichkeiten zur Unterstützung bei Festen und Feiern in der Werkstatt der Lebenshilfe. Bereits im vergangenen Herbst gab es für eine Stammgruppe der Obergruppe der Jenaplanschule die Möglichkeit, bei der Einweihung des neu gestalteten Kräutergartens aktiv mitzuwirken.

Einladung zum Martinsfest am 7.11.2018

Der SV Mittweidatal 06 informiert

Der SV Mittweidatal 06 startet mit folgenden Jugendmannschaften in die Saison 2018/19

G-Jugend (Geburtsjahrgang 2012 – 2013)
Trainingszeiten: Freitag 16.00 – 17.30 Uhr Sportplatz Markersbach
Trainer: Rico Seltmann

G-Jugend

Am 08.09.18 nahmen unsere kleinsten Kicker an der Bambini-Spielrunde in Stollberg teil.
Nach 3 Siegen und einem Unentschieden konnten sich alle Kinder über eine Medaille freuen.

Bambini-Spielrunde in Stollberg

F-Jugend (Geburtsjahrgang 2010 – 2011)
Trainingszeiten: Montag und Mittwoch 16.30 – 18.00 Uhr
Sportplatz Markersbach/Raschau/Erla-Crandorf
Trainer: Heidelk, Thomas
Wolf, Pascal

F-Jugend

Raschau-Markersbach

E-Jugend (Geburtsjahrgang 2008 – 2009)
Trainingszeiten: Dienstag und Donnerstag 17.30 – 19.00 Uhr
Sportplatz Markersbach/Raschau
Trainer: Franke, Sebastian
Neubert, Marko
Bock, Annika

E-Jugend

D-Jugend (Geburtsjahrgang 2007 – 2006)
Trainingszeiten: Dienstag und Donnerstag 17.30 – 19.00 Uhr
Sportplatz Markersbach/Raschau
Trainer: Rene Heymann
Groß, Markus
Krauß, Thomas

D-Jugend

C-Jugend (Geburtsjahrgang 2005 – 2004)
Trainingszeiten: Montag 17.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch 16.30 – 18.00 Uhr
Trainer: Grimm Matthias
Seligmann Andre

Alle Kinder, die auch Lust am Fußball spielen haben, können jederzeit zum Schnuppertraining vorbeikommen.
Am 01.10.2018 beginnt Herr Enrico Wirth seinen 12 monatigen Bundesfreiwilligendienst beim SV Mittweidatal 06 Raschau-Markersbach, wir wünschen ihm Gesundheit und viel Spaß bei der Arbeit.

Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost
gemeinnützige GmbH
Berlin | Brandenburg | Hamburg
Sachsen | Schleswig-Holstein

DRK-Blutspender werb/den

DRK-Blutspendedienst Nord-Ost verlost Städtereise

In den Oktober startet der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost in Sachsen mit einer besonderen Verlosungsaktion: Im Rahmen der Aktion „Spender werben Spender" haben Blutspender in Sachsen, die einen Neuspender zu einer DRK-Blutspendeaktion mitbringen, sowie alle Erstspender die Chance, eine 3-tägige Städtereise in 2019 für zwei Personen in eine europäische Metropole zu gewinnen. Als Reiseziel stehen dem Gewinner London, Barcelona, Paris oder Rom zur Auswahl. Der Aktionszeitraum startet am 1. Oktober und läuft bis einschließlich 30. November.
Um die Blutversorgung in Sachsen auch langfristig sicherstellen zu können, müssen möglichst viele Menschen durch ihren Einsatz als Blutspender soziale Verantwortung übernehmen.
Mit dieser Aktion möchte das DRK sich bei den regelmäßigen Spendern bedanken, die ihre Erfahrungen zum Thema Blutspende im Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis weitergeben und auf diese Weise Neuspender werben. Jeder Blutspender unterstützt mit seiner Blutspende schwerkranke und verletzte Patienten in der eigenen Region.
Alle DRK-Blutspendetermine sowie Informationen zum Thema und Voraussetzungen für eine Blutspende finden Sie unter www.blutspende.de (bitte das entsprechende Bundesland anklicken) oder über das Servicetelefon 0800 11 949 11 (kostenlos erreichbar aus dem Dt. Festnetz). **Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!**

Die nächste DRK-Blutspendeaktion in Ihrer Region findet statt am

Mittwoch, den 24. Oktober 2018, zwischen 13.00 und 18.30 Uhr im Kaiserhof, Annaberger Str. 80, in Markersbach.

Raschau-Markersbach

Kalender 2019

Unter dem Titel „**Unner Haamit** – Raschau-Markersbach und Umgebung" sind für 2019 die neuen Kalender erschienen. Schon in schöner Tradition wurden auch für die fünfte Auflage interessante Motive ausgewählt und in diesem Bildkalender im Format A3 präsentiert. Er ist in ausgewählten Verkaufseinrichtungen zu erwerben. Die Fotos stammen wieder von Harald Wunderlich, Herausgeber werbung neubert.

Erhältlich in Markersbach:
Touristinformation/Schuhmoden Hoyer

in Raschau:
Haushalt und Kunstgewerbe Mennicke / Drogerie Fischer / Moni's Bastelstube / Ev.-luth. Pfarramt / Gartencenter Melzer / werbung neubert
in Langenberg
Raumausstattung Merkel
in Grünstädtel:
Idee & Geschenke R. Lang / Ev.-luth. Pfarramt

Ortsteil Raschau

Der EZV Raschau informiert

Der EZV beim Spätsommerhutzn

Das Wetter war herrlich und „de Hutznleit" kamen zahlreich. Auf dem Marktplatz, in der Schule und die Schulstraße hinauf bis zum kleinen Parkgelände gab es vieles zu bestaunen, zu hören, zum Mitmachen und auch Gutes zu essen und zu trinken. Das Programm auf der Marktbühne begann nach den Salutschüssen des Schützenvereins SV Mittweidatal mit einer vom EZV organisierten Klöppelmodenschau. Sowohl die Modelle mit den herrlichen Klöppelspitzen als auch die Models fanden großen Zuspruch und erhielten viel Beifall. Frau Hempel aus Schneeberg, ehemalige Designerin der Raschauer Klöppel-PGH, moderierte in sach- und fachkundiger Art und Weise diese Modenschau. Klöppelerzeugnisse gab es auch in der Schule in einer kleinen Ausstellung zu sehen. Auf der Bühne ging es weiter mit einem Programm der Kinder der Grundschule, den Tänzerinnen des PSV aus Schwarzenberg, den

Sängerinnen und Sängern der Jungen Gemeinde Raschau-Grünstädtel und zum Abschluss mit dem Auftritt von Vanessa Winkler, speziell für die jüngeren Zuhörer.
Neben all den anderen Gaumenfreuden war auch der urig geschmückte Stand des EZV mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und fruchtiger Bowle stets gut besucht. Die Heimatfreundinnen hatten sich alle Mühe gegeben, die unterschiedlichsten Köstlichkeiten zu zaubern, und mancher Besucher sicherte sich noch ein Stück für zuhause.
Der Vorstand des EZV Raschau dankt allen Heimatfreundinnen und Heimatfreunden für ihren Einsatz beim Spätsommerhutzn, zu dem nicht nur der Hutzn-Sonnabend, sondern auch der Aufbau am Freitag und das „große Aufräumen" am Sonntag gehörte.

Mundartstammtisch

Am 12.09.2018 fand der diesjährige Mundartstammtisch für unseren Ort Raschau-Markersbach im Ferienhotel in Markersbach statt. Mundartautor Matthias Fritzsch und der EZV Markersbach hatten dazu eingeladen. Zu dieser gut besuchten Veranstaltung trugen verschiedene Mundartautoren ihre selbst verfassten Gedichte, Verse und Geschichten vor. Auch ein selbst gedichtetes Lied über „Halbmeil", welches die Liebe zu einem besonders schönen Fleckchen unserer erzgebirgischen Region widerspiegelte, beeindruckte alle Zuhörer sehr. Die Gäste spürten richtig, dass die Mundartautoren mit wachen Augen und Ohren durch unsere Heimat gehen und dann versuchen, das Erlebte und Gesehene in Worte zu fassen. Es waren viele lustige „Varschle" dabei, aber auch Begebenheiten aus dem Alltag, Geschichten aus dem Dorf, Naturbeobachtungen, aber auch Verse, welche zum Nachdenken anregen.
Zwischendurch wurden Musikstücke gespielt und es wurde gemeinsam gesungen. Nach diesem kurzweiligen Abend waren sich alle einig: Es war eine gelungene Veranstaltung rund um unsere Mundart und im nächsten Jahr sind wir als Zuhörer wieder mit dabei. Herzlichen Dank an die Organisatoren und natürlich an alle Mundartautoren und Mitwirkenden.

Glück auf!

EZV Raschau

Ortsteil Raschau

Kleingartenverein „Glück Auf" e.V. Raschau-Markersbach

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Gartenfreunde, liebe Leser,

„Der Herbst steht auf der Leiter und malt die Blätter an, ein lustiger Waldarbeiter, ein froher Malersmann", singt das Duo Hauff & Henkler.
Auch wir Kleingärtner haben allen Grund, ins Lied einzustimmen.
Die Obsternte war dank des warmen Sommers so ertragreich, dass mancher Kleingärtner auch auf die Leiter hoch musste. Besonders Apfel-, Pflaumen- und Pfirsichbäume hingen proppenvoll.
Unser **Bau-Team** nahm sich vor, das **Vereinshaus (ehem. Waschhaus)** fertigzustellen. Dachrinne, Fenster und Türen wurden gestrichen und die Stahltür des Elektroraumes repariert. Die Inneneinrichtung ist vollständig erneuert worden. Der gelbe Außenanstrich lässt das Haus im neuen Glanz erstrahlen. Man kann sich nicht mehr vorstellen, dass darin früher Wäsche gewaschen wurde. Großes Lob an alle Gartenfreunde, die in ihrer Freizeit so toll gewerkelt haben.
Der Vorstand kann es mit gutem Gewissen für Feiern mit ca. 20 Personen, während der Gartensaison, für 50 € vermieten.

Die Farbpinsel wurden aber auch an der **Verkaufsbude, dem Biergarten-Rondell und an 4 Lichtmasten geschwungen.** Notwendige Reparaturen an den Objekten wurden ebenfalls durchgeführt.

Am **Gartenheim** musste der Außenputz stellenweise repariert werden.
Das **Holz-Team** baute für unseren Patenkindergarten „Zwergenland“ eine überdachte Sitzgruppe, damit alle Kinder im Freien gemeinsam vespern, basteln oder Hausaufgaben machen können. Für unsere Gartenfreunde Frank Georgi, Claus-Peter Böhme und Hartmuth Schmökel war es schon eine Herausforderung, so zu bauen, dass kleine Kinder gut sitzen können und der Tisch nicht zu hoch ist. Es passte alles zusammen und die Kinder freuten sich, als der Transporter vom Bauhof mit der „Futterkrippe“ anrollte.
Das Baumaterial wurde dem Verein zur Verfügung gestellt und die nötigen Utensilien wie Schrauben und Winkel vom **Chef des Küchenservices Torsten Herfurth gesponsert.**
Allen Beteiligten nochmals herzlichen Dank für die gute Tat.

In der **Anlage II** wurde der Eingangsbereich neu gestaltet. Die Verantwortliche Claudia Wendler organisierte mehrere Arbeitseinsätze.
Der Boden musste für die Muttererde vorbereitet und die Einfassung des Beetes gebaut werden. Nun kann der Rasen wachsen. Dank an die 10 Gartenmitglieder, die Schaufel und Harke in die Hand nahmen, um für ihre Anlage ein grünes „Begrüßungsbeet“ anzulegen.

Der Vorstand beschloss in seiner letzten Sitzung, den gesamten Außenzaun, unter Mitwirkung der Gartenfreunde, im Frühjahr 2019 in der Anlage II zu erneuern.

Ortsteil Raschau

Garten in der Anlage II zu vergeben:
Nr. 94

181 Quadratmeter, massive Laube mit neu installierter Elektrik, Terrasse, schwarze Johannisbeersträucher, winterharte Stauden, Beete zur eigenen Gestaltung sind vorhanden.

Folgende Gärten sind in der **Anlage I** noch zur Vergabe frei:
Nr. 25, Nr. 33, Nr. 38, Nr. 51, Nr. 73, Nr. 61, Nr. 85.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Vorstand.
Unser Schatzmeister Roland Krauß (Mobil: 0175 1584904) wird mit Ihnen einen Gesprächstermin vereinbaren.
Im Namen des Vorstandes möchte ich mich bei einem jungen Gartenmitglied bedanken, das wie ein Heinzelmännchen die Rasenflächen am Gartenheim und im Vereinsgarten mäht, den Rasenmäher wartet u.v.m.

Danke, lieber **Dominik Mach,** für deine Einsatzbereitschaft für unseren Gartenverein.

Die **Vollversammlung** des Vereins findet am **Sonntag, dem 18. November 2018, von 10.00 bis 12.00 Uhr im Gartenheim statt.**

Die Einladungen gehen zeitnah raus.

Am 6. Oktober 2019 werden von 8.00 bis 12.00 Uhr die Wasseruhren ausgebaut.

Nun gilt es, den Garten winterfest zu machen, das angemalte Laub zu entsorgen, oder besser als Mulch zu verwenden. Genießen Sie die schönen Herbsttage und spazieren Sie gerne mal durch unsere sehenswerten Anlagen.

Glück Auf!

Bärbel Bronold, Mitglied im erweiterten Vorstand

Sonnenschein, Gemütlichkeit und nette Menschen beim „Spätsommerhutzn" in Raschau

Auch bei unserem Hüttchen in der „Grünen Lunge" zwischen Schulstraße und Hauptstraße bot sich zum „Spätsommerhutzn" die Gelegenheit, gesellig mit Freunden und Nachbarn zusammensitzen.

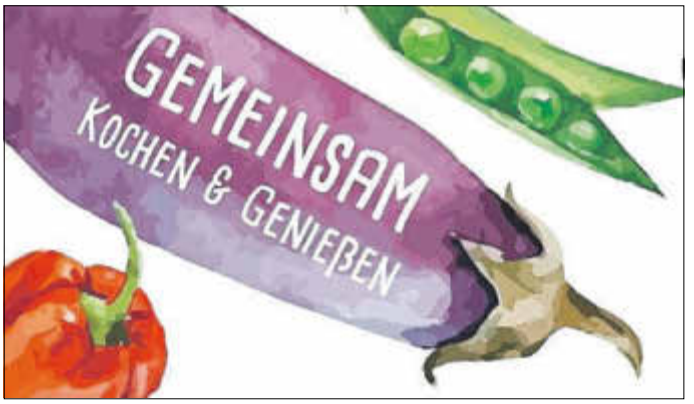
Inmitten der grünen Wiese konnte man sich Zeit nehmen, um zu quatschen, zu spielen, zu singen und zu naschen.

Nicht nur bester Kaffee und Kakao mit veganen Kuchen, Cupcakes und Eis wurde angeboten. Heißbegehrt waren auch die superleckeren Weintrauben, die wir im Gemeinschaftsgarten geerntet haben.

Die Kinder konnten sich schminken lassen, basteln, ihre Geschicklichkeit beim Stelzenlauf oder Tellerdrehen unter Beweis stellen und Tischtennis spielen.

Und das Projekt „Raschau singt" ging in die zweite Runde. Dabei konnte jeder, der Spaß am Singen hat, einstimmen in Lieder wie „Über den Wolken", „Alt wie ein Baum" oder „Griechischer Wein". Das machte ungemein Freude und wollte gar kein Ende finden.

Rundum wieder einmal ein wunderschöner gemeinschaftlicher Nachmittag mit netten Menschen und tollsten Genüssen. Schön, dass uns so viele Leute dort besucht haben, und wir hoffen, es hat euch gefallen.
Das war es nun für dieses Jahr mit unserem Gartencafé. Wir würden uns freuen, wenn wir all unsere diesjährigen Gäste auch nächstes Jahr wieder zu veganen Leckereien im Gemeinschaftsgarten „Bunte Beete" begrüßen dürfen und vielleicht haben wir ja auch das Interesse des ein oder anderen beim „Spätsommerhutzn" geweckt.
Jeder ist herzlich willkommen!



Beim nächsten veganen Kochabend am **27. Oktober 2018** wollen wir wieder auf Reisen gehen und uns ein wenig in der chinesischen Küche umschauen.
Am **1. Dezember 2018** wird es dann weihnachtlich – wir kochen ein veganes Weihnachtsmenü.
Interessenten sind herzlich zum Mitmachen eingeladen!

Melde dich an unter info@procovita.de, Tel. 0176/23127350 oder per Facebook-Nachricht.

Der Unkostenbeitrag für Zutaten und Getränke liegt bei 15 Euro (für Kinder bis 12 Jahre bei 10 Euro, Kinder bis 4 sind frei). Wer nur zum Essen vorbeikommen mag, kann dies gern tun – der Unkostenbeitrag liegt bei 12 Euro (für Kinder bis 12 Jahre bei 8 Euro).

Informationen aus dem Ortsteil Langenberg

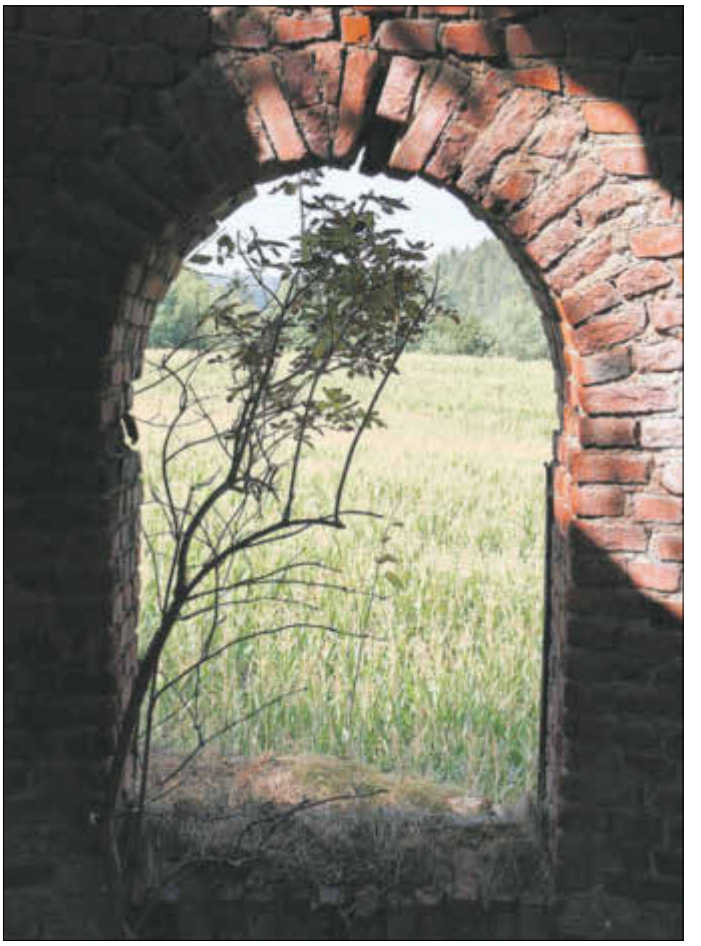
Rückblick auf Veranstaltungen in Langenberg im September 2018

9. September 2018 – Tag des offenen Denkmals
Kalköfen in Langenberg

Zum „Tag des offenen Denkmals" waren die beiden Kalköfen auf dem Höhenzug des Emmler sehr gut besucht.
Etwa 350 Besucher, so die Interessengemeinschaft, hatten sich bei sehr schönem spätsommerlichem Wetter aufgemacht, um sich über den derzeitigen Zustand dieses bemerkenswerten technischen Denkmals ins Bild zu setzen.
Zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich noch nicht einschätzen, wie es mit den beiden Kalköfen weitergehen wird.
Zunächst muss geprüft werden, welche Fördermöglichkeiten zur Verfügung stehen könnten und unter welchen Bedingungen Fördermittel ausgereicht werden würden.
Der große Besucherandrang an diesem Sonntag lässt allerdings in den Reihen der Interessengemeinschaft doch etwas Hoffnung aufkeimen, dass dies nicht das letzte Stündlein der beiden Öfen gewesen ist.

Ortsteil Raschau

Die „Interessengemeinschaft Kalköfen" möchte sich bei allen Besuchern für das gezeigte Interesse bedanken.
Besonderer Dank gilt auch allen Unterstützern an diesem Tag. So haben sich Mitglieder des Ortsvereins ins Zeug gelegt, wenn es um die Betreuung der Gäste mit Speis und Trank ging. Dank gilt auch dem Sportverein Blau Weiß und der Firma „Vehicel & Particel" für die Bereitstellung von diversem Equipment.



(Das Bildmaterial hat die Interessengemeinschaft Kalköfen zur Verfügung gestellt)

Herbstfest des LSV Blau-Weiß Langenberg

Am 15. September wurde erneut der „Johannes-Poller-Gedächtnispokal“ für Altherren- und Freizeitmannschaften im Rahmen des Herbstfestes des LSV Blau-Weiß Langenberg ausgespielt.

Leider musste der Titelverteidiger, die Alten Herren des gastgebenden LSV Blau-Weiß, passen – drei Mannschaften traten gegeneinander an, um im Kleinfeldfußballturnier ihre Kräfte in Hin- und Rückspielen zu messen. Nach insgesamt 6 spannenden Partien stand der Turniersieger fest.

Zum zweiten Mal in der Turniergeschichte wurde der „Pokal“, ein Tisch aus massiver Buche, angefertigt und zur Verfügung gestellt von der Firma **„Massivholz GmbH“** aus Langenberg, dem Team vom **Autohaus Möckel** überreicht.

Die Mannschaft vom **„Autohaus Möckel“** siegte in allen ihren Spielen.

Das Freizeitteam **„FC Bockwurscht“** aus Raschau wurde Zweiter vor dem Turnierneuling **Lauterer SV Victoria – Alte Herren.**

„Die Siegermannschaft des Fußballturniers beim Herbstfest des LSV Blau Weiß“ (Foto: Reiner Schreier)

Veranstaltungen in Langenberg im Oktober 2018

Wildbuffet in „St. Katharina“– am Sonntag, 7. Oktober 2018

Am Sonntag, dem 7. Oktober, ab 11.00 Uhr lädt das Team der Gaststätte „St. Katharina“ zum Wildbuffet in ihr Restaurant nach Langenberg ein.

Unter dem Motto: „Beginn der Wildsaison“ wird das Team um den Inhaber Chris Porkert vor allem Wildspezialitäten kredenzen.

Um Tischreservierung unter Tel. 03774 / 23 055 wird gebeten.

13. Oktober 2018, Samstag, – 2. Oktoberfest auf „Gut Förstel“

Zu einer Neuauflage des Oktoberfests auf „Gut Förstel“ lädt die Hausleitung am Samstag, den 13. Oktober 2018, ab 14.00 Uhr ein.

Bei Livemusik mit „De Haamileit“ können sich Besucher Haxen, Weißwurst, Brezeln und natürlich das Festbier schmecken lassen.

Ortsteil Raschau

Der Geschäftsführer von „Gut Förstel“, Herr Michael Eisenberg, wird erneut den Zapfhahn ins Bierfass schlagen und mit den traditionellen Worten **„O'zapft is“** das Fest eröffnen.

(Collage: Gut Förstel)

Tag des traditionellen Handwerks – am Sonntag, 14. Oktober 2018

Am jährlich ausgetragenen Tag des traditionellen Handwerks beteiligt sich erneut die Firma „Massivholz GmbH“ aus Langenberg.

Vorgeführt werden die:

- Manuelle Fertigung von Massivholzmöbeln
- Herstellung individueller Möbel
- Holzbearbeitung mittels moderner Fräsmaschinen

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt und für die kleinen Besucher gibt es ein Rahmenprogramm.

Vorschau auf Veranstaltungen in Langenberg im November 2018

Eine völlige neue Idee wurde auf „Gut Förstel“ geboren.

Am 3. November 2018 soll es erstmalig in Langenberg eine **„Suppenverkostung“** geben.

Ähnlich wie bei der traditionellen Sauerkrautverkostung können Hobbyköche ihre Kreationen einer Jury und dem Publikum zur Verkostung zur Verfügung stellen.

Das Thema 2018 lautet: **„Kürbissuppe“.**

Wer also ein pfiffiges Rezept hat bzw. aus der Herbstfrucht ein gutes Süppchen zuzubereiten weiß, der darf sich gerne mit anderen Hobbyköchen messen.

Anmeldungen für die Suppenverkostung am **3. November 2018 ab 18.00 Uhr** sollten bitte bis zum 27. Oktober 2018 entweder direkt auf „Gut Förstel“ (Tel. 03774/1320) oder beim Ortsverein (Tel. 0151-12 123 884) erfolgen.

Trauen Sie sich mitzumachen. Ich bin mir sicher, dass es in Langenberg, in Raschau und in Markersbach genügend gute Hobbyköche gibt, die sich mit ihren Suppen nicht verstecken müssen.

Melden Sie sich an.

Es werden wieder attraktive Preise zur Verfügung gestellt und keiner der Teilnehmer wird leer ausgehen.

(Collage: Reiner Schreier)

Reiner Schreier, Ortsverein Langenberg e.V.

Förderung für unsere Sportjugend

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,
die Firma Sportwerbung A. Dold aus Chemnitz führt in den nächsten Wochen in unserem Ort eine Förderung für die Sportjugend des **LSV Blau-Weiß Langenberg e. V.** durch. Hierbei geht es um den Vertrieb von Medien. Nach Abschluss der Förderung wird unser Nachwuchs mit neuen Trikots, Bällen und anderen Sportartikeln unterstützt. Da wir uns von der Seriosität der Firma überzeugt haben und viele andere Vereine der Region ebenfalls mitmachen, haben wir unsere Teilnahme an der Förderung bestätigt.
Mit besten Grüßen verbleibe ich im Namen der Sportjugend unseres Vereins.

Der Vorstand des „LSV Blau-Weiß Langenberg e.V."

Kirchliche Nachrichten

Ev.-luth. Kirche Raschau
Oktober 2018

Wenn alle an einem Strang ziehen, aufeinander achthaben und das Ziel nicht aus den Augen verlieren, können wir gemeinsam nicht nur Bauklötze stapeln, sondern Gemeinde bauen! Herzliche Einladung zum Kirchweihfest!

Zum Spätsommerhutzen auf dem Marktplatz in Raschau, ein dynamischer Auftritt der Zisterzienser Mönche und Nonnen. Sie schlugen einen Bogen von Taizé-Gesang bis Sister Act.

Was ist eine Emulsion? Nicht nur darüber staunten die kleinen Forscher in der KiBiWo, sondern über die ganze Schöpfung und ihre eigenen Talente.

Unsere Kinder sangen im Abschlussgottesdienst zur Kinderbibelwoche das Lied „Da staunst Du?!". Es folgte ein fröhliches Gemeindefest draußen und drinnen. Danke allen, die mitgemacht haben!

Unsere Gottesdienste

Kindergottesdienst ist immer gleichzeitig

7. Oktober, Erntedankfest
10.00 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst zum Erntedankfest

14. Oktober, 20. Sonntag nach Trinitatis
9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

21. Oktober, 294. Kirchweihfest in Grünstädtel
10.00 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst mit Abendmahl in Grünstädtel

28. Oktober, 22. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Saitenspielgottesdienst des Saitenspieldienstes der Landeskirchlichen Gemeinschaft in Grünstädtel, eventuell in Raschau wegen Bauarbeiten in der Grünstädtler Kirche. Der Ort wird rechtzeitig über Aushänge bekanntgegeben.
Achtung! Ende der Sommerzeit!
Bitte Zeitumstellung beachten!

31. Oktober, Mittwoch – Reformationsfest
10.00 Uhr Ökumenischer Bläsergottesdienst in Grünstädtel zusammen mit den Ev.- Methodistischen und den Röm.-Kath. Gemeinden und der Ev.-Luth. Johanniskirchgemeinde Scheibenberg

4. November, 320. Kirchweihfest in Raschau
10.00 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst mit Taufgedächtnis „Kirmes mit Kürbis" und Kirchenkaffee für die Großen

Alters- Wohnsitz „Gut Förstel" Langenberg

Mittwoch, 10. Oktober
10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Mittwoch, 24. Oktober
10.30 Uhr Gottesdienst

Altenpflegeheim „A. Schweitzer" Raschau

Jeden Freitag 15.30 Uhr Gottesdienst

Gemeindekreise Kirche Raschau

Blaukreuz	Jeden Montag	19.00 Uhr
Bibel-Café	Donnerstag, **4. Oktober + 8. Nov.**	14.30 Uhr
Junge Gemeinde	Jeden Freitag	19.30 Uhr
Eltern-Kind-Kreis	Mittwoch, **17. Oktober** im JuGZ	9.30 Uhr
Gebetskreis	Jeden Dienstag	19.00 Uhr
Chor	Jeden Dienstag	19.30 Uhr
Erwachsenen-flötenkreis	Jeden Dienstag nach der Chorprobe ca.	21.00 Uhr
Kinderflötenkreis	Jeden Montag	17.00 Uhr
Frauen unterwegs	Donnerstag, **4. Oktober** **Girlandenbinden** im Pfarrsaal, **alle** Helfer sind herzlich willkommen!	**18.00 Uhr**
	Donnerstag, **25. Oktober**	19.30 Uhr
Hauskreis Ra/Gr	Freitag, **5. Okt.** bei Fam. Herr	20.00 Uhr
	Freitag, **19. Okt.** bei Fam. Schwimmer	20.00 Uhr
Gemeinsamer Erwachsenenkreis	Samstag, **20. Oktober**	19.00 Uhr

Ortsteil Raschau

Frauenstunde: Montag, **8. Oktober,** 19.00 Uhr im Saal der LKG

Herzliche Einladung zum Erntedank-Schmücken in unserer Kirche

Donnerstag, 4. Oktober, **ab 18.00 Uhr** Girlanden binden
Sonnabend, 6. Oktober, von 9.00 bis 11.30 Uhr Annahme der Erntegaben

Die Kirche ist am Sonntag, dem 7. Oktober, von 14 bis 17 Uhr für Besucher geöffnet.

Christlicher Hilfsverein Hoffnungsfunken – Freude schenken …

Für viele beginnt bereits im November die Zeit der Weihnachtsvorbereitungen. Es werden Wunschzettel geschrieben, Adventskalender befüllt, die ersten Geschenke besorgt. Bei all den schönen Dingen, die uns die Weihnachtszeit beschert, sollten wir auch die Menschen, vor allem die Kinder, denen es nicht so gut geht, nicht vergessen. Wie jedes Jahr fährt der „Christliche Verein Hoffnungsfunken" nach Rumänien, um Kindern mit Weihnachtspäckchen Freude zu bringen. Es gibt keine Beschränkungen, z. B. sehr gut erhaltene gebrauchte Kindersachen und Spielzeug, Schokolade und „Gummimännen" können mit rein. **Alter und Geschlecht** bitte sichtbar außen am Päckchen anbringen. Über den Hilfsverein können Sie sich im Raschauer Pfarramt informieren. Päckchen oder Geldspenden **bitte bis zum 26. Oktober bei uns abgeben.**

DANKE FÜR IHRE LIEBE sagen die Kinder aus Rumänien und Renate Schramm-Duttig für den Hilfsverein.

Für **„Weihnachten im Schuhkarton"** können Sie ebenfalls Päckchen in unseren Pfarrämtern abgeben **bis spätestens zum 13. November**. Flyer dafür liegen bei uns aus.

Herbststraßensammlung der Diakonie vom 16. bis 25. November

Hauptsache gesund?! Eltern stärken – Kinder fördern
Mit den Spenden werden unterschiedliche Angebote in Familienzentren gefördert. Themen sind dabei Ernährung, Medienverhalten, Zahngesundheit uvm. Eltern erhalten die Möglichkeit, in Austausch zu treten, Erfahrungen zu teilen, Probleme zu besprechen und gemeinsam Lösungen zu finden.
Neben der klassischen Spendenbüchse ist dies auch als Online-Spende auf unserer Internetseite möglich: www.diakonie-sachsen.de

Mettenspieler gesucht!

Jeder, der schon einmal dabei war, weiß: Bei aller Mühe, bei allem Zeitaufwand – es lohnt sich! Man bereitet den Leuten und sich selber Freude, und es ist doch eine ehrenvolle Aufgabe, die Weihnachtsbotschaft zu spielen. Wer also Lust dazu hat – bitte im Pfarramt melden.

Neue Pastorin in der Ev.-Methodistischen Kirche

Am Sonntag, dem 7. Oktober, um 10 Uhr findet in der Ev.- Method. Johanneskirche in Raschau der Einführungsgottesdienst für die neue Pastorin Ute Möller statt. Leider feiern wir zeitgleich unser Erntedankfest. Unsere Segenswünsche und Fürbitte begleiten sie in ihr neues Amt.

<u>Und nicht vergessen:</u> Weiterhin alle Wachs- und Kerzenreste, alte Kerzen und Kerzenbruch sammeln und in unseren Pfarrämtern abgeben! Daraus werden neue Kerzen gegossen. DANKE!

Evangelisch-methodistische Johanneskirche

Schulstraße 24, 08352 Raschau

Sonntag, 07.10.
10.00 Uhr Bezirksgottesdienst in Raschau
Einführung von Lokalpastorin Ute Möller
Sonntag, 14.10.
10.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 21.10.
10.00Uhr Gottesdienst
Montag, 22.10.
15.00 Uhr Frauenkreis für Ältere
Donnerstag, 25.10.
19.00 Uhr Frauenkreis
Sonntag, 28.10.
10.00 Uhr Gottesdienst

Wöchentliche Veranstaltungen in der Johanneskirche in Raschau

Sonntag
09.30 Uhr Gebet vor dem Gottesdienst
10.00 Uhr Kindergottesdienst

Montag
15.30 Uhr Kirchl. Unterricht Kl. 2 + 3

Dienstag
15.30 Uhr Kirchl. Unterricht Kl. 4 + 5

Freitag
19.30 Uhr Jugendkreis (in den Ferien nach Absprache)

Weitere Informationen sind auch auf www.emk-raschau.de zu finden.

Ortsteil Markersbach

Neues aus der Kita „Löwenzahn“

Unsere Fuchstaufe – Wie man ein Schlau-Fuchs werden kann …

… davon können unsere Vorschulkinder aus dem Kiga „Löwenzahn“ berichten. Schlau-Füchse sind neugierig, wollen alles ganz genau wissen. Eines der großen Kinder weiß aus Erfahrung zu berichten: „Herr Oeser ist der schlauste Mann der Welt, er weiß alles!“ Genau! Mit großer Vorfreude ging es zur Fuchstaufe, einem ganz besonderen Tag, in die Waldschule nach Kretscham. Mit der Fichtelbergbahn geht es los. Die Nasen an die Scheibe gedrückt können die Kinder die Dampflok in den Kurven sehen, wie aufregend! Am Bahnhof in Kretscham erwartet uns bereits Herr Oeser. Bei strahlend blauem Himmel und dem Singen des Kreuzschnabels beginnt die Wanderung durch den Wald. Es gibt viel Interessantes zu entdecken, Tierspuren, Heilpflanzen, Pilze usw. Die Natur hält viele Überraschungen bereit! Der Baum baut ein Haus für die

Laus!? Wie funktioniert denn das? Aha! Jetzt wissen die jungen Forscher, wo die Läuse ihre „Puppenstube“ haben und warum die Nessel so wichtig für das Pfauenauge ist. An der Waldschule angekommen, ist bereits ein Feuer entfacht. Mit leuchtenden Augen sitzen die Kinder am Feuer und brutzeln ihr Mittag am Spieße. Nun gilt es, viele Proben zu bestehen, um ein richtiger Schlau-Fuchs zu werden. Am Ende sind alle glücklich und etwas schlauer! „Es war sooooooo schön!“, wird den Eltern eifrig berichtet.

Ein Dankeschön an Herrn Oeser für diesen tollen Tag, an unsere Eltern und Großeltern für ihre Unterstützung!

Das Team der Kita „Löwenzahn“

Der Oma-Opa-Tag am 12.09.2018 …

… war auch wie in den vergangenen Jahren ein voller Erfolg. Schon die liebevoll gebastelte Einladung machte Lust zu kommen. Die Kinder und ihre Erzieherinnen und Erzieher gaben ihr Bestes. Trotz der großen Aufregung im Vorfeld haben die kleinen Künstler ein schönes buntes Programm gezaubert, das bei allen Anwesenden gute Laune erzeugte. Die kleinen Igel zeigten uns, wie gut Äpfel schmecken. Bei einem lustigen Tanz lernten wir einiges über das Bienenleben, was dann auch bei einem Quiz von den Omas und Opas abgefragt wurde. Die Fuchsgruppe zeigte einen Gemüseball, der ebenfalls sehr spaßig war. Lustig war auch zu sehen, wie die große Gruppe den Alltag von Oma und Opa nachstellte. Alles in allem kann man sagen: Die „Chemie“ stimmt. Es war wunderschön!

Die Oma von Robin

EZV Markersbach e.V. informiert!

Veranstaltungen Monat Oktober 2018

Der EZV Markersbach e.V. lädt ein:
8. und 22. Oktober
Klöppeln (im Vereinszimmer 19.00 Uhr)
6. Oktober (Kinder- und Jugendgruppe)
Der Orgelbaumeister Lukas Ehlert stellt seinen Beruf vor.
Treff: 9.30 Uhr Parkplatz vor der Jenaplanschule
10. Oktober
Hüttenohmnd (18.30 Uhr)
21. Oktober
Wanderung zum „Tag des Handwerkes“
Treff: 9.00 Uhr Parkplatz vor der Jenaplanschule (7 km)

Die EZV-Jugendgruppe zu Gast im Kletterwald Greifensteine

Anfang September besuchten wir als Jugendgruppe den neu gestalteten Kletterpark mit seiner großen Auswahl an Kletterelementen auf den Greifensteinen. Nach einer ausführlichen Einführung in die Kletterausrüstung und das Sicherheitssystem, machten wir 2 h lang die verschiedenen Parcours unsicher, die mit unterschiedlichen Höhen und Schwierigkeitsgraden ausgewiesen waren.
Abgerundet wurde der abenteuerliche Ausflug von dem Parcours „Flying Stülpner“, bei dem man mit einer längeren Abfahrt über einen See fahren konnte.
Es war ein rundum gelungener Klettertrip und ein besonderer Dank gilt dem Team des Kletterparks Greifensteine.

Ortsteil Markersbach

Geschrieben von: Lisa Riedel

Jacobsweg Silberberg

Wegen großer Hitze hatten wir unsere Wanderung auf den 26.08.2018 verschoben, das Wetter hatte sich abgekühlt und richtiges Wanderwetter lockte 21 Wanderer zum Jacobsweg nach Grünhain/ alte Salzstraße Richtung Lößnitz.
7 km bis zum Schieferloch/Dreihansen, immer der Ausschilderung Jacobsmuschel folgend. Ein mit Wasser gefüllter Schiefertagebau erinnert an den Abbau von Dachschiefer. Lößnitzer Schiefer wurde schon im Mittelalter abgebaut. Die Grünhainer Klosterkirche wurde damit eingedeckt.
Seit der Stilllegung des Bruches gab es eine wechselvolle Geschichte. In den zwanziger Jahren wurde hier ein Freilichttheater errichtet. In den dreißiger Jahren war es dann vorbei, das Loch diente einigen als Schießplatz und dann wurde es für die Fischzucht genutzt. Heute ist das Schieferloch ein stilles, tiefes Gewässer, wo sich Badelustige Abkühlung verschaffen. Das Gebiet ist sehr reizvoll mit wunderschönen Aussichten. In der Gaststätte „Dreihansen“ haben wir uns gestärkt und bergan wanderten wir wieder zurück.

Der sächsische Jacobsweg führt über Bautzen bis nach Hof, wo sich der Oberfränkische Jacobsweg anschließt. Auf dem Jacobsweg „Silberberg“ sind wir in Etappen ca. 45 km gepilgert.

Einen goldenen Herbst, mit etwas Regen, wünscht euch eure Irmhild, Glück auf!

Wanderung zur Nepomuk-Kapelle

Start unserer Wanderung war das Sport- und Bildungszentrum Rabenberg, das als das modernste seiner Art in Deutschland gilt.

Die Siedlung Rabenberg entstand in der Zeit des Uranbergbaues. Den Galgenflügel folgend wanderten wir eine Höhe von 900 m mit viel Radfahrerverkehr zum Teil entlang der Wettkampf-Trailstrecke.

Der Weg führte über weite Strecken durch Wald. Dann rechts abbiegen auf die Joachimsthaler Staße zur Himmelswiese, die ihren Namen durch die himmlische Ruhe und Nähe in 915 m NN erhielt.

Diese Wiese ist ein Flächennaturdenkmal und für Pflanzen und Tiere von großer Bedeutung. Weiter ging es zum Grenzübergang Halbmeile. Sächsische Halbmeile gehört mit vier Wohnhäusern zu Breitenbrunn und die böhmische Halbmeile zum Ortsteil Seifen. Nach 1,7 km erreichten wir die Halbmeiler Wiesen und entdeckten das Kleinod, die Nepomuk-Kapelle, die dem Heiligen St. Nepomuk geweiht ist, Schutzpatron des Beichtgeheimnisses und Verschwiegenheit bei Verleumdung. Sie wurde 1830 gebaut, 1953 mit neun Wohnhäusern abgerissen, 2013 zum 60. Jahrestag der Vernichtung der Kapelle wieder aufgebaut.

Sie ist Wallfahrts- und Touristenziel sowie ein Symbol des Zusammenwachsens beider Völker. Auf der landschaftlich reizvollen Hochfläche ließen wir es uns aus dem Rucksack schmecken und wanderten zum Ausgangspunkt mit 15 km Gesamtstrecke zurück.

Ortsteil Markersbach

Im Oktober lockt uns der Tag des Handwerks, bis dahin ein herzliches Glück auf!

Eure Irmhild

Die Feuerwehr Markersbach informiert

Ein emotionaler Wettkampftag in Kemtau

Am Samstag, dem 08.9.2018, stand der Wettkampf „Löschangriff Nass“ an.

7.00 Uhr ging es mit unserem Wettkampfteam der Feuerwehr Markersbach auf nach Kemtau zur 8. Kreismeisterschaft, bei der verschiedene Altersklassen ihre Wettkämpfe absolvierten.

Löschangriff Nass

Der Löschangriff Nass ist eine Mannschaftsdisziplin im Feuerwehrsport. Dabei ist von einer Feuerwehrmannschaft (7 Kameraden) in möglichst kurzer Zeit ein simulierter Löschangriff durchzuführen. Vor dem Start hat jede Mannschaft 5 Minuten Zeit ihre Geräte und Schläuche (3 B- und 2 C-Schläuche, Strahlrohr, Verteiler und Pumpe) auf einem Podest abzulegen. Nach dem Start ist von der Mannschaft zunächst aus den Saugschläuchen und dem Saugkorb eine Saugleitung zur Wasserentnahmestelle herzustellen. Anschließend wird aus 3 B-Schläuchen die Zubringerleitung in Angriffsrichtung ausgelegt und mit dem Verteiler verbunden. Von diesem ausgehend werden 2 Löschleitungen, bestehend aus je 2 C-Schläuchen und einem C-Strahlrohr, gelegt. Nachdem die Angriffstrupps die Angriffslinie erreicht haben, füllen sie jeweils an ihrem Zielgerät den Auffangbehälter. Die Zeitnahme erfolgt, wenn beide Behälter einer Mannschaft mit je 10 Litern gefüllt sind.

Unsere Kameraden mussten in der Wertungsgruppe „Herren“, bei der 8 Mannschaften starteten, zeigen, was ihr hartes Training gebracht hat. Leider zur Enttäuschung aller, verlief der erste Lauf nicht wie gewollt. Ein kleiner Trost war, dass der erste Lauf der Favoriten auch nicht perfekt verlief. Das spornte die Jungs erst recht an. Sie überlegten, wie sie noch Zeit gut machen könnten. Risiko – andere Pumpe, die sie von der FF Raschau geliehen und mit der sie noch nie trainiert hatten, oder selber Lauf wie vorher. Mutig entschlossen sie sich, die andere Pumpe und durch etwas Glück 2 Wettkampfstrahlrohre, unkompliziert verliehen von der FF Grünstädtel, einzusetzen. Vielen Dank an die beiden Wehren! Ihr Mut wurde dann auch mit einer (für sie) super Zeit von 0:36:55 belohnt. Geschafft – Training ausgezahlt!

Glücklich über den gelungenen Wettkampf und einen guten 6. Platz fuhren wir am Nachmittag wieder heim.
Für solch einen Wettkampf spielt gutes Material (Schläuche, Verteiler usw.) auch eine Rolle. Deshalb bedanken wir uns bei den Sponsoren, die uns das ermöglicht haben.

Natürlich steht der Ehrgeiz an erster Stelle. Aber es macht auch Spaß, man wächst als Truppe zusammen und lernt andere Kameraden kennen. Beim nächsten Mal sind wir sicher wieder mit dabei.

Gut Wehr!

Evang.-Luth. Kirche Markersbach

Oktober 2018

Donnerstag, 04.10.18
15.30 Uhr Jungschar
Sonntag, 07.10.18 – 768. Kirchweih
09.30 Uhr Gottesdienst (e), parallel Kindergottesdienst
Mittwoch, 10.10.18
19.30 Uhr Bibelgesprächskreis
Sonntag, 14.10.18 – 20. S. n. Trinitatis
08.30 Uhr Gottesdienst (e), parallel Kindergottesdienst
Sonntag, 21.10.18 – 21. S. n. Trinitatis
09.30 Uhr Gottesdienst (e) mit Pfr. i. R. Becher, parallel Kindergottesdienst
Mittwoch, 24.10.18
15.00 Uhr Feierabendkreis
Sonntag, 28.10.18 – 22. S. n. Trinitatis
08.30 Uhr Gottesdienst (e), parallel Kindergottesdienst
Mittwoch, 31.10.18
09.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst (e) in Pöhla, parallel Kindergottesdienst
Sonntag, 04.11.18 – 23. S. n. Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst (a) mit Taufgedächtnis, parallel Kindergottesdienst

(a) = Hl. Abendmahl im Gottesdienst
(e) = Hl. Abendmahl im Anschluss

Ortsteil Markersbach

Wöchentliche Veranstaltungen

Dienstag:
14.00 Uhr Christenlehre Kl. 1 + 2
15.00 Uhr Christenlehre Kl. 3 + 4
16.00 Uhr Vor- und Hauptkonfirmanden
Mittwoch:
19.30 Uhr Posaunenchor
Donnerstag:
19.30 Uhr Kirchenchor in Pöhla
Freitag:
19.00 Uhr Junge Gemeinde
Samstag:
18.00 Uhr Vespergebet in der Sakristei

Es grüßt herzlich
Euer Pfarrer Gaston Nogrady.

Evangelisch-methodistische Kirche

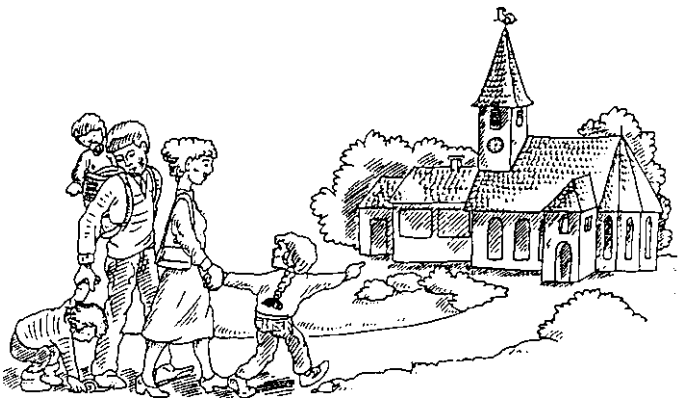
Bergstraße 1, 08352 Markersbach

Sonntag, 07.10.
10.00 Uhr Bezirksgottesdienst in Raschau
Einführung von Lokalpastorin Ute Möller
Sonntag, 14.10.
08.45 Uhr Gottesdienst
Sonntag, 21.10.
08.45 Uhr Gottesdienst
Montag, 22.10.
19.30 Uhr Frauendienst
Sonntag, 28.10.
08.45 Uhr Gottesdienst

Wöchentliche Veranstaltungen Kapelle Markersbach:

Sonntag
08.45 Uhr Kindergottesdienst
Mittwoch
19.30 Uhr Übung des Posaunenchores nach Absprache

Weitere Informationen sind auf www.emk-raschau.de zu finden.



Anzeigenteil

WITTICH MEDIEN

LINUS WITTICH – Rätselseite

behördliche Verfügung
ital. Abschiedsgruß
Vorname des Sängers Krauss
hebräisch: Sohn
Nierensekret, Harn
Vortäuscher
kurz für: von dem
Siegerin im Wettkampf
germanische Gottheit
junger Zweig
Weinpresser
leicht färben

Blütenstand
Hochschule

poetisch: erfrischen
nicht mager
Erfinder des Funkalphabets
Angehöriger eines Vereins
italienischer Artikel

Priestergewand
festes Einkommen
sanft fallen (Schnee)
zentraler Bezirk in Berlin

chinesischer Politiker †
chemisches Element
Schulleiter
Staatsgeschäfte führen

Abdruck von Rädern
das Unsterbliche
bayrisch: Rettich
Reisemesse in Berlin (Abk.)
französische Königsanrede

Türke
schottisches Adelsgeschlecht
die Psyche betreffend
Hautgestell
mittelalterliche Steuer
japanische Münze

Handlung
englisch: Tee
engl. Staatsmann (Tony)
Teil der Autobahn

Kohlenwagen der Lok
Skatausdruck
Teefilter
jagdbare Vögel
Papagei Neuseelands

veraltet: Frau
Schlitten
kaputt

germanisches Schriftzeichen
Strom zur Nordsee
Titulierung
griech. Vorsilbe: bei, daneben

Raserei
US-Filmschauspieler † (James)

Verbindungsstift
Erdzeitalter
Landkartenwerk

privater TV-Sender (Abk.)
Abwasserrinne
Initialen Brechts

griech. Vorsilbe: Erd ...
Elfenkönig
Frauenkurzname
unangenehm

fossiler Brennstoff
tiefes Leid
sagenhafter Keltenkönig

altgriechische Grabsäule
australischer Laufvogel
Gerichtsschreiber
Teil schottischer Namen
begnadet
Marone
skandinavische Hauptstadt
Halbton über D
argentinische Halbinsel

süddeutsch: Hausflur
römischer Götterbote
Kinderfrau
alte franz. 5-Centime-Münze
Sänger der 60er (Paul)
Stammvater (griech. Sage)

weibliches Huftier
ohne zu handeln
Same eines Gewürzbaums
Oper von Verdi

und so weiter (Abk.)
kleines Bauernhaus
Schelle

Getreideblütenstand
Treffen der Bischöfe
Schokoladengrundstoff
Kuh vor dem ersten Kalben
arab. Zupfinstrument

Vorname des Moderators Abdallah
Radiofrequenz
bayrisch: Stoffrand
Jagdvogel

Bruder von Fafnir (Edda)
Urheber eines Schriftwerks
Hafenviertel v. Buenos Aires
rund, zirka
Fragewort

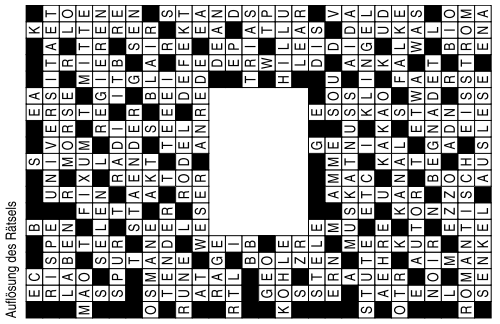
Roulettfarbe
Figur der Quadrille
hoch begabt
Seebad in Irland
Kosewort für Großmutter

gefühlsbetont schwärmerisch
englisch, span.: mich, mir
Bamberger Domherr (11. Jh.)
deutsche Presseagentur (Abk.)
russ. Atomrakete (,... 20')
Wortteil: Leben

Gletscher

Schuhschnürband
Elite, Auswahl
Kosename e. span. Königin

Auflösung des Rätsels



GRILLE

1	2	3	4	5	6

Anzeigenteil

Alles aus einer Hand.

Unser Leistungsspektrum:
Beraten. Gestalten.
Drucken. Verteilen.

LINUS WITTICH Medien KG
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Briefpapier

Flyer & Einleger
in allen DIN-Größen!

Visitenkarten

Grußkarten
Als Klappkarte für DIN lang Briefumschläge!

Postkarten

Gastroartikel

| Kugelschreiber &
Kugelschreiber mit herausziehbarer Visitenkarte

Regenschirme
mit gebogenem Holzgriff

Außerdem im Sortiment:
Plakate | Poster
Broschüren | Zeitschriften
WITTICH-Faltpläne | WITTICH-Jahreskalender u.v.m.

An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster)
Tel. 03535 489-0 | info@wittich-herzberg.de
www.wittich.de oder wenden Sie sich vertrauensvoll
an Ihre/n Medienberater/-in!

Offener Umgang mit Tod und Trauer am Arbeitsplatz

Anzeige

Schon im privaten Bereich fällt vielen Menschen der Umgang mit Trauernden oder eigener Trauer schwer. Besonders kompliziert wird es häufig im beruflichen Umfeld. Stärke und Leistungsfähigkeit stehen im Mittelpunkt und die Kollegen erwarten Teamfähigkeit und gute Laune. Das führt leicht dazu, dass Trauer versteckt und der Tod als Thema verdrängt wird. Darunter leiden die Betroffenen, aber auch das Arbeitsklima und damit im Ende das ganze Unternehmen. „Auch wenn solche kritischen Lebensereignisse ursächlich nichts mit dem Job zu tun haben, sind sie für Psyche und Körper enorme Stressoren und wirken sich im beruflichen Alltag aus“, weiß die Kommunikationsberaterin und Trauerbegleiterin Iris Gehrke aus Köln.

Verschiedene Strategien helfen, damit Mitarbeiter nicht ins Abseits geraten und später auch wieder ihre Leistung bringen können. Aeternitas, die Verbraucherinitiative Bestattungskultur, empfiehlt, das Thema keinesfalls zu verdrängen und eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen. Trauernde sollten Rückzugsmöglichkeiten bekommen, aber ebenso ihre Emotionen äußern und über ihre Situation sprechen können. Vorgesetzte bzw. Kollegen können einen Beitrag leisten, indem sie ihre Unterstützung anbieten und rücksichtsvoll eine geringere Leistungsfähigkeit akzeptieren. Insbesondere Vorgesetzte sollten den Kontakt zu trauernden Mitarbeitern intensivieren, um besser einzuschätzen, was diese erwarten und welche Hilfe sie anbieten können. Grundsätzlich können Schulungen für Führungspersonen oder Informationssammlungen zum Thema Trauer, z. B. auch Kontakte zu Beratungsstellen, hilfreich sein.

Eine Art Leitfaden für Betriebe hat Iris Gehrke mit der sogenannten „WARM“-Formel entwickelt. „WARM“ steht dabei für W wie wertschätzend, A wie authentisch anteilnehmend, R wie respektvoll und M wie mitfühlend. Wertschätzend bedeutet unter anderem, dass Bewertungen, Ratschläge und oberflächliche Tröstungen unterbleiben und an die einzigartige Persönlichkeit Verstorbener erinnert wird. Authentisch ist Anteilnahme, wenn sie zur Situation und zum Unternehmen passt. Hilfreich ist es dabei, das Team mit einzubeziehen und die Trauer in aufrichtigen Zeichen des Mitgefühls zu äußern. Ein respektvoller Umgang beinhaltet, dass Emotionen ausgedrückt werden dürfen – aber dennoch niemand zur Trauer genötigt wird, der seine Gefühle nicht zeigen möchte. Mitfühlend – nicht mitleidend – meint, dass man Trauernden zugewandt und mit Verständnis begegnet. Vorgesetzte oder Kollegen sind aber weder Trauerberater noch Co-Therapeuten. Gefragt sind vielmehr kleine Gesten der Hilfsbereitschaft, behutsames Nachfragen, ein Verständnis der Gesamtsituation und das Signal: Du gehörst weiterhin zum Team. *Aeternitas e.V.*

WITTICH MEDIEN
LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Wolfgang Buttkus

Ihr neuer Ansprechpartner im

Amtsblatt Raschau-Markersbach

Wie kann ich Ihnen helfen?

037600 5620-17

Mobil: 0151 23425046 | wolfgang.buttkus@wittich-herzberg.de
www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Anzeigenteil

FARBEN Fischer RASCHAU GmbH
Tel.: 03774/1302-0 Fax: 03774/1302-30
Schulstr. 22 - 08352 Raschau

Ihr Fachmann für alle Renovierungen rund um Haus und Garten

Ihr Fach-, Groß- u. Einzelhandel in Ihrer Nähe

Haus im Haus

- Anzeige -

Gebäude sind für einen Großteil des Energieverbrauchs in Deutschland verantwortlich - eine moderne Gebäudetechnik ist deshalb für den Klimaschutz essentiell. Unter den verschiedenen energieeffizienten Konzepten haben Bauherren heute die Qual der Wahl. Eine noch recht neue Lösung, die sich vieler Materialien aus der Natur bedient, ist beispielsweise das „Haus im Haus“. Bei diesem mehrfach ausgezeichneten Entwurf erwärmt ein teilweise verglastes Wetterschutzhaus mit dem einfallenden Tageslicht das Innenhaus. Dessen Gebäudemantel ist zwar wärmegedämmt, aber wasserdampfdurchlässig. Auf diese Weise kann der Wasserdampf, der in den Wohnräumen entsteht, in das Luftpolster zwischen Außen- und Innenhaus entweichen.

Der natürliche Auftrieb führt den gasförmigen, trockenen Wasserdampf ins Freie, ohne dass dieser dabei zu Tauwasser kondensieren kann. Schimmel wird damit der Nährboden entzogen. Das Haus-im-Haus-Konzept verbessert aber nicht nur das Raumklima. Zugleich erspart man sich die regelmäßige, kostspielige Wartung und Reparatur der Lüftungsanlagen. Im Sommer wirkt die Luftschicht zwischen den beiden Hausteilen ausgleichend auf die Innentemperaturen, im Winter bildet sie einen wärmenden Mantel für das Innenhaus - für die angenehm warmen Innenräume wird weniger Heizwärme benötigt. Unter www.bio-solar-haus.de gibt es ausführliche Informationen dazu. (rgz)

Foto: djd/Bio-Solar-Haus GmbH

Geschäftsanzeigen buchen

anzeigen.wittich.de

MITSUBISHI MOTORS AUTO HÄNEL GBR

- Fahrzeughandel
- Fahrzeug-Komplett-Service
- Reparatur aller Fahrzeugtypen
- Reifenservice
- Klimaservice
- Standheizungskomplettservice
- Fahrzeugkomplettaufbereitung

Mitsubishi Service Partner
Hauptstraße 92
08352 Raschau-Markersbach

Tel.: 03774 / 81044
Fax: 03774 / 86853
Mail: auto-haenel@t-online.de

GEHLERT seit 1932
GmbH Heizungs- & Sanitärtechnik
Ihr Fachbetrieb für moderne, umweltfreundliche Heiztechnik und zeitgemäße Sanitärinstallation

• Energieberatung
• Ausführung • Kundendienste

Hauptstraße 96 • 08352 Raschau
Tel. 03774/86677 • Fax 03774/86845
Tel. 03774/176460 • Fax 03774/176419

Anzeigenteil

Suche dringend Garage zum Kauf oder zur Miete. Tel.: 0171 / 72 92 52 3.

www.augenlichtretter.de cbm

Abfischen

- Forellen und Karpfen fangfrisch und geräuchert
- frisches Holzofenbrot

am 13. Oktober 2018 ab 9.00 Uhr in Waschleithe, Richtung Beierfeld

Info unter Telefon: 01 73 - 1 84 67 31

„ALLES HAT SEINE ZEIT“

Nach 27 Jahren behüteter und erfolgreicher Geschäftstätigkeit im HÄRMA Baufachcentrum Markersbach, werden wir unser Geschäft am 31.10.2018 schließen.

Wir bedanken uns bei Ihnen recht herzlich für Ihre treue Kundschaft und für eine schöne und angenehme Zeit. So wünschen wir Ihnen für die Zukunft alles Liebe.

Ich bin seit eineinhalb Jahren in Nürnberg als Bauleiter tätig, fühle mich dort sehr wohl und bin dankbar für diese Entscheidung.

Petra und Andreas Härtel

HÄRMA BAUFACHCENTRUM Markersbach

Jetzt schon an den Winter denken!

Beratung und Service rund ums Auto

Für alle Kfz-Typen
PKW und Kleintransporter

- Winterreifen gut und günstig (28,50 Euro)
- Winter-Sicherheits-Check (21,00 Euro)
- Kontrolle:
  - Flüssigkeitsstände, Elektrische Anlage, Beleuchtung
  - Keilriemen, Windschutzscheibe, Reifen, Bremsen
  - Abgasanlage, Karosserie
- Unterbodenpflege (waschen, entrosten und versiegeln), Motorwäsche
- Lichttest + Scheinwerfereinstellung kostenlos
- Radwechsel Sommer – Winter (16,50 Euro)
- Kfz-Winterartikel im Shop preiswert erhältlich (Schneeketten, Scheibenfrostschutz)

Weitere Leistungen:

- TÜV - Dekra - Abgasuntersuchung
- Karosseriearbeiten (Richtbanktechnik) – Rostschadenbeseitigung – **alle Kfz-Typen**
- Lackierarbeiten an Pkw, Motorrad, Oldtimer und Kfz-Zubehörteilen
- Durchsichten, Ölwechsel, Bremsen-, Glas-, Reifen-, Auspuff- und Batterieservice
- Elektronische Achsvermessung + Ausdruck
- Stoßdämpfer + Bremsenprüfstand

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Karosseriebaumeisterbetrieb, Autolackierung, Waschanlage und Servicestützpunkt

Direkt an der B 101, Annaberger Straße 106 b

Autoservice Schmiedel Markersbach

Waschanlage – Tel.: (0 37 74) 82 30 48
Lackierung/Werkstatt – Tel.: (0 37 74) 8 15 85

WITTICH MEDIEN **LINUS WITTICH**

Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Hier ist man schon auf der Suche nach Ihnen!

Stellenmarkt Aktuell

LINUS WITTICH Medien KG
An den Steinenden 10 | 04916 Herzberg (Elster)
Tel. 03535 4 89 - 0 | info@wittich-herzberg.de

Geburtsanzeigen. Die ganz besondere Art, Freude zu teilen.

online aufgeben: wittich.de/geburt